

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Instruktion über das Kassen- und Rechnungswesen der katholisch-kirchlichen Ortsstiftungen im Großherzogthum Baden

Karlsruhe, 1863

Formular I. Hauptbuch (Rechnung) über die Einnahmen und Ausgaben des
Kirchen- (Heiligen-) Fondes zu N.

[urn:nbn:de:bsz:31-15855](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-15855)

Erzbischöfliches Decanat N.

Pfarrei N.

Ort N.

Hauptbuch (Rechnung)

über die

Einnahmen und Ausgaben

des

Kirchen- (Heiligen-) Fonds

zu

N.

für das Jahr **1863.**

(Oder für die Jahre 1863 und 1864; vergleiche §§. 1 und 2 dieser Instruktion.)

Berechner N. N., Bürger und Landwirth zu N.

Die Rechnung enthält 130 Seiten und 56 Beilagen in einem Bande.

Die Reinschrift der Rechnung ist mit der Urschrift (dem Konzepte) derselben verglichen worden, welches beurkundet

Der Berechner N. N. (§. 43 der Instruktion.)

Vorbericht.

§. 1.

Entstehung des Fonds.

Die Gründung und Vermehrung des Fonds ist hier unter Anführung der Stiftungsbriefe, Pfarrbücher, älteren Rechnungen und anderen Urkunden geschichtlich in gedrängter Uebersicht darzustellen.

§. 2.

Zweck des Fonds.

Hier sind die Bestimmungen über den Zweck des Fonds, z. B. Besoldungen, Gehalte und Gebühren der Kirchendiener, Zahlungen für gestiftete Jahrtage und sonstige gottesdienstliche Verrichtungen, Anschaffung der inneren Kirchenbedürfnisse, die Baupflicht zu den kirchlichen Gebäuden oder Gebäudetheilen unter Berufung auf die einschlägigen Urkunden nachzuweisen.

Ausdrückliche Anordnungen der Stifter sind nach Inhalt der vorhandenen Stiftungsbriefe wörtlich anzuführen.

Der Baupflicht des Fonds ist hier nur im Allgemeinen zu erwähnen; eine ausführliche Nachweisung derselben ist in der Rechnung (Ausgabe Ordnungszahl 12 „Baufwand“) zu geben.

Sind mit dem Fonds Stiftungen vereinigt, welche besondere Zwecke haben, oder welche nur vorübergehend dem Fond in Verwaltung überwiesen wurden, so werden dieselben in den entsprechenden Rechnungsrubriken nach Inhalt der betreffenden Stiftungsurkunde aufgeführt.

§. 3.

Stiftungskommission.

Hier folgen die Vor- und Zunamen des Pfarrers oder Pfarrverwesers, des Bürgermeisters, beziehungsweise des dienstältesten katholischen Gemeinderathes und der gewählten Stiftungskommissionsmitglieder, so wie der Name des Stiftungsaktuars in Fällen des §. 7 der Verwaltungsinstruktion, unter Angabe der Zeit ihrer Wahl und Amtsdauer.*)

§. 4.

Stiftungsrechner.

Nach dem der Rechnung für unter Nr. angehängten Beschlusse der Stiftungskommission vom Nr. wurde N. N., Bürger und Landwirth zu N.,

*) Die Stiftungskommission hat dem Verrechner von dem Ergebnis jeder Wahl, welche nach der Wahlordnung vom 13. Mai 1863 vorgenommen wurde, so wie vom etwaigen Wechsel in der Person eines Kommissionsmitgliedes (§. 4 der Verwaltungsinstruktion) Nachricht zu geben, welche letztere als Beleg der Rechnung anzuschließen ist.

als Verrechner gewählt und nach Bestätigung der Wahl von dem Großherzoglichen Bezirksamte N. laut Bescheinigung (Protokollauszug) vom Nr. der Rechnung für unter Beil. Nr. anliegend, handgelübblich verpflichtet.

Der Verrechner hat mit Genehmigung der Stiftungskommission vom Nr. eine Kaution für 1000 fl. durch Unterpfandsbestellung in bestimmten Liegenschaften (oder durch Hinterlegung zc. zc.) *) geleistet; der Hinterlegungsschein **) hierüber ist Beil. Nr. der Rechnung für angeschlossen.

§. 5.

Hilfspersonal.

- a. Stiftungsküfer; als solcher ist der hiesige Bürger N. N. unterm von der Stiftungskommission auf unbestimmte Zeit erwählt und vom Großherzoglichen Bezirksamt N. laut Bescheinigung (Protokollauszug) vom der Rechnung für unter Beil. Nr. anliegend, handgelübblich verpflichtet worden. Derselbe hat eine Dienstkaution im Betrage von 300 fl. in baarem Gelde geleistet †), worüber der Hinterlegungsschein unter Nr. der Rechnung für anliegt.
- b. Fruchtmesser (Kasten- oder Schüttnecbt); als solcher wurde N. N. von N. durch Beschluß der Stiftungskommission vom Nr. aufgestellt und von Großherzoglichem Bezirksamt N. laut Bescheinigung (Protokollauszug) vom Nr. der Rechnung für unter Beil. Nr. anliegend, handgelübblich verpflichtet. Derselbe hat eine Kaution mittelst Eintrages des gesetzlichen Unterpfandsrechtes auf dessen Gesamtvermögen †) geleistet. Der Hinterlegungsschein hierüber ist der Rechnung für unter Beil. Nr. angeschlossen.

§. 6.

Aufbewahrung der Urkunden.

Die Schuld- und Pfandurkunden (Obligationen zc.), Stiftungsbriefe und sonstige Werthgegenstände werden in der im Pfarrhause befindlichen Stiftungskiste unter doppeltem Verschlus verwahrt; den einen Schlüssel hiezu hat der Pfarrer N., den andern das erste Kommissionsmitglied N. in Händen.

§. 7.

Rechnungsabhör.

1. Der Bescheid für vom Nr. mit der dazu gehörigen Vollzugsnachweisung ist hier angeschlossen.
2. Die Rechnung für ist geprüft, jedoch noch nicht verbefehieden.

Beil.-Nr. 1
und 2.

*) Vergleiche §. 9 der Verwaltungsinstruktion und Anhang I. derselben.

**) Vergleiche Formular Ziff. X. bis XVI. der Verwaltungsinstruktion.

†) Vergleiche Anhang I. der Verwaltungsinstruktion.

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. Abtheilung I. Rückstände.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
			Nach voriger Rechnung haben die Ein- nahmerückstände betragen: nach Abth. I, v. R.=S. 4 — fl. 24 fr. " " II., v. R.=S. 54 217 fl. 30 fr. zusammen . . . 217 fl. 54 fr. welche zu erheben sind bei:					
10	—		Allmannsdorf. Kloß, Friedrich, v. R.=S. 9., Pacht- zins für 1862	14	6	—	4	—
26	—		Wegen des Restes ist gegen den Schuldner Pfändungsverfügung er- wirkt worden. Weiler, Kaspar, Pachtzins für 1862 v. R.=S. 9., Rest an 25 fl. . . 11 fl. Holzgeld für 1862 v. R.=S. 15. . . 15 fl.	3	26	—	—	—
—	24		Ligelstetten. Maier, Leonhard, v. R.=S. 5., Er- satz nach §. 15 des Bescheides für 1858/59 in Abgang H.-B.-S. 77. unten	2	—	24	—	—
15	—		Wollmatingen. Kurz, Sebastian, v. R.=S. 12., Er- lös aus Heugras für 1862		—	—	15	—
		3	Das erwirkte richterliche Liquidationserkenntnis wurde unterm 13. Juli 1863, Band IV., Seite 26, Nr. 13, im Pfandbuch eingetragen. Die Stiftungskommission hat mit Verfügung v. 19. Juli 1863, Nr. 145, Borgfrist bis 2. Februar 1864 erteilt.					
166	30		Hierzu die Rückstände: an Zinsen aus dem Grundstock- vermögen Zinse aus Aktivkapitalien v. R.=S. 45 . . .		136	30	30	—
217	54		. . . Summa Abtheilung I.		168	54	49	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		Abtheilung II. Vom laufenden Jahre.			fl.	fr.	fl.	fr.
			1. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.						
			a. Von Gebäuden.						
			Allmannsdorf.						
			Nach v. R.-S. 6 besitzt der Fond in diesem Orte:						
			Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache und einem abge sondert stehenden Speichergebäude, nebst 20 Ruthen Hofraithe mit einem Brunnen an der Langgasse, Haus-Nr. 54.						
			Steueranschlag 1000 fl.						
			Brandversicherungsanschlag 1800 fl.						
			Das Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe ist laut Vertrag v. 2. März 1860, genehmigt von Großherzoglicher Kreisregierung mit Beschluß v. 18. März 1860, Nr 5375 -- Bl.-Nr. 4 u. 5 der Rechnung für 1859/60 -- auf drei Jahre, 23. April 1860/63, vermietet an						
40	—		Lang, Alois, um jährliche, vierteljährig zahlbare 80 fl., für 23. Oktober 1862 bis 23. April 1863.						
			I. Quartal		1	20	—		
			II. Quartal		6	20	—		
		4	Gemäß anliegenden Protokolls vom 28. März 1863, genehmigt von der Stif tungskommission unterm 29. März 1863, Nr. 55, wurde das Wohnhaus sammt Zugehör auf weitere drei Jahre, 23. April 1863 bis dahin 1866, vermietet an						
50	—		Herbert, Georg, um jährliche, halbjäh rig zahlbare 100 fl., für 23. April bis 23. Oktober 1863		17	50	—		
			Restmiethzeit 2 1/2 Jahr.						
			Bedingungen.						
			(Hier sind die wesentlichen Vertragsbedingungen einzuführen)						
90	—		. . . . . Seite 6.			90	—	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. II. 1. a. Von Gebäuden.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.				fl.	kr.	fl.	kr.
			Altmannsdorf.					
			Das Speichergebäude wird von der Fondsverwaltung benützt und wirft kei- nen Ertrag ab.					
—	—		. . . . . Seite 7		—	—	—	—
90	—		. . . . . " 6		90	—	—	—
90	—		. . . . . Summa		90	—	—	—
			Zißenhausen.					
			v. R.-S. 7.					
			Ein einstöckiges Wohnhaus mitten im Dorf, Haus-Nr. 15.					
			Steueranschlag 450 fl.					
			Brandversicherungsanschlag. 700 fl.					
			Dasselbe ist nach dem Miethvertrag v. 5. November 1862 und Genehmigung der Stiftungskommission vom Bl.- Nr. 7 v. R., auf unbestimmte Zeit ver- mietet an:					
26	—		Nieder, August, um jährliche, je auf Weihnacht zahlbare 26 fl., für Weih- nacht 1862/63		—	—	26	—
			(Bedingungen.)					
26	—		. . . . . Summa		—	—	26	—
			Zusammenstellung.					
		H.-B. Seite.	Brandversiche- rungsanschlag.					
90	—	6	1800 fl. . Altmannsdorf .		90	—	—	—
26	—	7	700 fl. . Zißenhausen .		—	—	26	—
116	—		2500 fl. . Summa 1. a. .		90	—	26	—
			Steuer- anschlag.					
			1000 fl.					
			450 fl.					
			1450 fl.					

Voll.		Beilage- Nummer.	Flächen- Maasß.				Nr. des Pachtlooses.	Einnahme. II. 1. b. Von Grundstücken.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		M.	B.	Q.	F.				fl.	fr.	fl.	fr.
							Allmannsdorf.						
							Nach v. N.-S. 9 besitzt der Fond auf dieser Gemarkung:						
							Gärten.						
							1. Weinauer Weg		121	30			
							Acker.						
							2. im Rain		500	—			
							3. auf dem Reifig		760	—			
							4. im Baumgarten		280	46			
							5. im Krähenberg		1082	54			
							Wiesen.						
							6. im Gumbertshof		162	54			
							7. im Ried		124	48			
							8. Auf der Wehe		564	—			
							Reben.						
							9. auf der Hardt		1890	53			
							Zusammen mit einem Steuerkapital von		5487	45			
							Abgang:						
							1. Garten am Weinauer Weg, H.- B.-S. 26		121	30			
							Bestand am Schlusse des Rech- nungsjahres		5366	15			
							v. N.-S. 8. Nach dem der Rechnung für 1862 unter Nr. 8 angeschlossenen Pro- tokolle vom 1. August 1862 und Genehmigung des Kathol. Ober- stiftungsrathes vom sind auf die sechs Jahre von Martini 1862 bis dahin 1868 für den jährlichen Pachtzins von 60 fl. 40 fr. ver- pachtet, und es haben auf Martini 1863. Seite 8						

Soll.		Beilage- Nummer.	Flächen- Maaf.				Nr. des Pachtloos.	Einnahme. II. 1. b. Von Grundstücken.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		M.	B.	R.	F.				fl.	fr.	fl.	fr.
							Ullmannsdorf.						
							erstmalz zu bezahlen:						
16	30		1	2	—	—	Böhler, Martin, im Rain abschläglic	20	6	10	10	20	
6	30		1	—	—	—	Ganter, Wilhelm, im Baumgarten	18	6	30	—	—	
12	40		2	2	20	—	Kloß, Friedrich, auf der Wehr	—	—	—	12	40	
25	—		2	2	—	—	Schäfer, Leopold, auf dem Reisig	—	—	—	25	—	
			2	2	—	—	(Bedingungen.)						
							Restpachtzeit: 5 Jahre.						
			7	2	20	—	60 fl. 40 fr.						
							v. N.=S. 9.						
							Nach dem der Rechnung für 1855/56, unter Nr. 10 anliegen- den Protokoll vom 15. Oktober 1855 und Genehmigung der zc. vom zc., sind auf 9 Jahre, Mar- tini 1855 bis dahin 1864, für den jährlichen Pachtzins von 60 fl. 36 fr. wozu nach der Dekretur vom 3. Februar 1858, Nr. 24, Pachtzinszuschlag wegen der Ablösung des auf dem Acker im Krähen- berg ruhenden Spital- zehntens kommt 2 fl. 35 fr.						
							zusammen um . . . 63 fl. 11 fr.						
							verpachtet, und es haben auf Martini 1863 achtmalz zu bezahlen:						
21	36		1	—	—	—	Bauer, Christian, im Krähenberg . . . 12 fl. — fr.						
			—	1	88	57	im Gumbertshof . . . 4 " 30 "						
			—	1	94	33	im Nied 5 " 6 "	18	21	36	—	—	
							. . . . . Seite 9					
82	16		9	2	2	90			34	16	48	—	

Foll.		Verlage- Nummer.		Flächen- Maas.				Nr. des Pachtlooses.	Einnahme. II. 1. b. Von Grundstücken.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.						
fl.	fr.			M.	V.	R.	F.				fl.	fr.	fl.	fr.					
16	35			1	—	94	—	4	Ulmanssdorf. Keller, Joseph, im Krähenberg . . . 14 fl. — fr. Zuschlag wegen einge- tretener Ablösung des Spitalzehntens . . . 2 „ 35 „		—	—	16	35					
25	—			1	—	—	—	1	Weiler, Kaspar, im Krähenberg . . . 12 fl. 45 fr.	20	25	—	—	—					
				1	—	—	—	2	" "										
				3	—	94	—												
									M. V. R. F. Zusammenstellung. 3 — 94 — Seite 10 41 fl. 35 fr. 1 3 82 90 " 9 21 „ 36 „ 5 — 76 90 " 63 fl. 11 fr.										
									(Hier sind die wesentlichen Pachtbedin- gungen anzugeben.) Restbestandszeit: 1 Jahr.										
				2	—	10	—		Die in dieser Gemarkung befind- lichen Neben, nämlich auf der Hardt, sind in der Selbstbewirtschaftung und haben in diesem Jahre extra- gen in Dhm St. Mß. Auslese . . . 12 3 5 gemischt . . . 4 5 — 16 8 5										
				5-6					welche sogleich an der Trotte ver- steigert, und woraus nach anlie- gendem Protokoll vom 10. und Ge- nehmigung des Oberstiftungsrathes vom 10. gegen Baarzahlung vor der Abfassung erlösst worden sind 352 fl. 23 fr.										
				7-10					Hieran haben zu bezahlen:										
41	35			5	1	4	—		. . . . Seite 10		25	—	16	35				

Soll.		Beilage- Nummer.	Flächen- Maas.				Nr. des Pachtlooses.	Einnahme. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		M.	B.	R.	F.		1. b. Von Grundstücken.			fl.	fr.	fl.	fr.
								Allmannsdorf.						
152	48							Abrecht, Ferdinand, Dhm St. M.	fl. fr.	fl. fr.				
						3	2	— — Auslese à 24 — = 48 —						
						5	2	— — Auslese à 24 12 = 48 24						
						6	2 3 5	Auslese à 24 — = 56 24	16	152	48	—	—	
74	—							Schlager, Franzwirth, Dhm St. M.						
						1	2	— — Auslese à 25 — = 50 —						
						1	2	— — gemischt à 12 — = 24 —	16	74	—	—	—	
96	50							Weber, Joseph, Dhm St. M.						
						2	2	— — Auslese à 24 10 = 48 20						
						4	2	— — Auslese à 24 15 = 48 30	16	96	50	—	—	
28	45							Winter, Karl, Dhm St. M.						
						2	2 5	— — gemischt à 11 30 = 28 45	17	28	45	—	—	
							16 8 5	352 23						
250		11						Für die Trester wurden nach anliegendem Gegenscheine*) und De- cretur vom 2c. erlöst bei:						
		12						Merk, Balthasar	15	2	50	—	—	
355	13							. . . . . Seite 11		355	13	—	—
—	—							. . . . . " 8		—	—	—	—
82	16		9	2	2	90		. . . . . " 9		34	16	48	—
41	35		5	1	4	—		. . . . . " 10		25	—	16	35
479	4		14	3	6	90		. . . . . Summa		414	29	64	35

*) Vergl. S. 66, D.-B. 3 dieser Instr.

Soll.		Beilage- Nummer.	Flächen- Maas				Nr. des Pachtlooses.	Einnahme. II. 1. b. Von Grundstücken.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		M.	V.	Q.	F.				fl.	kr.	fl.	kr.
							Ligelstetten.						
							Nach v. N. = S. 14 besitzt der Fond auf dieser Gemarkung:						
							Acker.						
			1	1	—	—	1. auf dem Hofacker	483	48				
			1	—	30	50	2. auf dem Steinacker	290	36				
			2	3	—	—	3. in den Mauerviesen	860	45				
			—	2	50	—	4. im kalten Brunnen	354	42				
							Wiesen.						
			1	1	—	25	5. am Eichelberg	500	15				
			1	2	—	—	6. in der Zeil	736	34				
			1	—	50	80	7. im Sand	470	20				
			1	—	—	—	8. im Sirenmooß	412	—				
			—	2	45	70	9. im Erlengrund	236	—				
			11	—	77	25	zusammen mit einem Steuerkapital von	4345	—				
							Zugang:						
			1	2	50	—	Wiesen in der Zeil, H.-B.-S. 99 .	650	—				
			12	3	27	25		4995	—				
							Abgang:						
			1	1	—	25	Wiesen am Eichelberg, H.-B.-S. 99	500	15				
			11	2	27	—	Bestand am Schlusse des Rech- nungsjahres	4494	45				
		13-15					Die laut Protokoll vom 23. Ok- tober 1862 vorgenommene Ver- pachtung der Güter hat nach Be- schluß vom 20 die Genehmigung des Kathol. Oberstiftungsrathes nicht erhalten, und wurden solche höherer Anordnung gemäß abermals in Selbstbewirthschaftung genommen.						
		16-17					. . . . . Seite 12					
—	—							—	—	—	—		

Soll.		Beilage- Nummer.	Flächen- Maaf.				Nr. des Pachtlooses.	Einnahme. II. 1 ^o b. Von Grundstücken.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		M.	B.	Q.	F.				fl.	kr.	fl.	kr.
							Litzelstetten.						
		18-20					Aus dem diesjährigen Heugras der sämtlichen Wiesen wurde laut Protokoll vom 15. Juni 1863 und Genehmigung der Stiftungskom- mission vom 16. dess. Monats, Nr. 116, erlöst . 64 fl. 15 kr., welche zu bezahlen haben:						
15	-		1	-	50	80	2	Bauer Friedolin, im Sand	12	15	-	-	
11	15		-	2	45	70	3	Landenberger Hugo, im Erlengrund	11	11	15	-	
17	30		1	1		25	4	Müller Wolfgang, am Eichelberg	13	17	30	-	
20	30		1	2	-	-	1	Ortlieb Ludwig, in der Zeil	20	20	30	-	
			4	1	96	75		64 fl. 15 kr.					
		21-24					Das diesjährige Ernte- und Obsterträgniß wurde laut Protokoll vom 18. Juli 1863 und Geneh- migung v. 19. Juli 1863, Nr. 139, versteigert, und wurden erlöst 129 fl. 48 kr., welche zu bezahlen haben:						
50	30		1	1	-	-	1	Brunner Joseph, Weizen auf dem Hofacker . .	18	50	30	-	
18	-		-	2	50	-	2	Gerber Adolph, Haber im kalten Brunnen . .	18	18	-	-	
22	-		1	-	30	50	3	Glafer Pirmin, Gerste auf dem Steinacker . .	14	22	-	-	
34	-		2	3	-	-	4	Krug Ferdinand, Futterwicken in den Mauerniesen	13	34	-	-	
								124 fl. 30 kr.					
188	45		10	-	77	25		. . . . . Seite 13		188	45	-

Soll.		Beilage- Nummer	Flächen- Maß.				Nr. des Pachtprotok.	Einnahme. II. 1. b. Von Grundstücken.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		M.	B.	R.	F.				fl.	kr.	fl.	kr.
	4 30						Obser Ferdinand, für Aepfel und Birnen von zwei Bäumen auf dem Hofacker . . .	14	4	30	—	—	
	— 48						Werner Reinhard, für Zwetschen von einem Baume in den Mauerwiesen	15	—	48	—	—	
		25-29					M. B. R. F. Zusammenstellung. — — — — Seite 14 5 fl. 18 kr. 5 2 80 50 " 13 124 " 30 " <u>5 2 80 50</u> 129 fl. 28 fr.						
							Gemäß anliegenden Pachtproto- kolls vom 18 Juli 1863 und Ge- nehmigung der Stiftungskommission vom 2c. wurden die Aecker für Martini 1863/72 in Bestand ge- geben.						
						1	Die Pächter und der Pachtzins erscheinen in nächster Rechnung erst- mals aufgeführt.						
							Die Wiese im Sirenmoos, Ord- nungszahl 8, wurde dem Pächter mit Genehmigung des Großherzog- lichen ehem. kath. Oberkirchenrathes vom 3. Februar 1844, Nr. 1514, Bl.-Nr. 77 für 1843/44, als Dienst- einkommen zur Benutzung überlassen.						
	5 18		1	—	—	—	. . . . Seite 14		5	18	—	—
	— 188 45		10	—	77	25	. . . . " 12		—	—	—	—
	194 3		11	—	77	25	. . . . " 13		188	45	—	—
							. . . . Summa		194	3	—	—
			1	2	50	—	Zu nach H.-B.-S. 12.						
			12	3	27	25	Ab nach H.-B.-S. 12						
			1	1	—	25	Bestand am 31. Dezember 1863.						
			11	2	27	—							

Soll.		Beilage- Nummer.	Flächen- Maß.				Nr. des Pachtlooses.	Einnahme. II. 1. b. Von Grundstücken.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		M.	B.	Q.	F.				fl.	fr.	fl.	fr.
							Ziethausen.						
							Aus der Gantmasse des Johann Mader wurden nach H.-B.-S. 98 erkauft:						
							Acker im Kreuzweg		230	45			
							„ in den Böschäckern		241	6			
									471	51			
		30-34				1 2 29 13	Dieselben wurden laut Protokoll vom 4. März 1863 und Geneh- migung der Stiftungskommission vom 12. April 1863, Nr. 70, für die Zeit vom 4. März 1863 bis Martini 1865 verpachtet um 13 fl. 30 fr. jährlich. Hener kommt für 4. März bis Martini 1863 ein von Buchberger Georg. (Hier sind die wesentlichen Pachtbedin- gungen einzuführen.) Restbestandzeit: 2 Jahre.						
13	30						. . . . . Summa				13	30
13	30					1 2 29 13	Unter diese Rubrik gehört auch der Ertrag aus Vorfeld, Stein- und Sand- gruben, Schadenersatz für Feldfrevel und wegen Nichterfüllung der Pachtbedingun- gen, Ersatz der Pächter an Steuern und Umlagen, wenn ein solcher bedungen ist.						

Soll.		Beilage- Nummer.	Flächen- Maass.				Nr. des Pachtlooses.	Einnahme. II. 1. b. Von Grundstücken.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		M.	V.	Q.	F.				fl.	fr.	fl.	fr.
							Zusammenstellung.						
							Steuerkapital.						
							fl. fr.						
479	4	8-11	14	3	6	90	Allmannsdorf	5,366	15	414	29	64	35
194	3	12-14	11	2	27	—	Litzelstetten	4,494	45	194	3	—	—
13	30	15	1	2	29	13	Zißenhausen	471	51	—	—	13	30
686	37		27	3	63	3	. . . Summa 1. b.	10,332	51	608	32	78	5
							Bestand am 31. Dezember 1863.						
			26	—	65	40	Bestand am 31. Dezember 1862.	9,832	45				
			1	2	97	63	. . . Unterschied.	500	6				
			1	2	50	—	Zugang nach H.-B.-S. 12	650	—				
			1	2	29	13	" " " 15	471	51				
			3	—	79	13		1,121	51				
			—	—	81	25	Abgang nach H.-B.-S. 8	121	30				
			1	1	—	25	" " " 12	500	15				
			1	1	81	50		621	45				
			1	2	97	63	Rest Zugang	500	6				

Soll.		Flächen- Maas.				Einnahme. II.		Journal- Seite.		Hat.		Rest.	
						1. c. Aus Waldungen.							
fl.	fr.	M.	V.	R.	F.			fl.	fr.	fl.	fr.		
						Die Stiftung besitzt nach v. R.-S. 16 an Waldungen:							
		51	188	—		1. Gemarkung Allmannsdorf.							
		16	1	9		Distrikt Siechenhau,							
						" Wannenberg,							
		67	2	97		mit einem Steuerkapital von 3,432 fl. 48 fr.							
						ab: Lastenkapital 268 " 45 "							
						Restkapital 3,164 fl. 3 fr.							
		19	—	48		2. Gemarkung Hegne.							
						Distrikt Föhrenberg,							
						mit einem Steuerkapital von 901 fl. 47 fr.							
						Zusammenstellung.							
						Steuerkapital.							
		67	2	97		Allmannsdorf 3,164 fl. 3 fr.							
		19	—	48		Hegne 901 " 47 "							
		86	3	45		4,065 fl. 50 fr.							
						Der jährliche Abgabesatz ist auf 70 Klafter bestimmt.							
						Der Wirtschaftsplän für 1862/63, von der Stiftungskommission unterm 18. Juni 1862, Nr. 58, genehmigt, liegt der Forstrechnung unter Nr. 251 an.							
						Ebenso die Wirtschaftsnachweisung unter Nr. 252.							
						1. Erlös aus Holz.							
						Nach anliegendem Steigerungsprotokoll vom 14. Februar 1863 und Genehmigung der Stiftungskommission vom 15. dess. M., Nr. 27, wurden in den Distrikten Siechenhau und Wannenberg aus 27 Nadelholz-Stämmen							
						12 " Klößen							
						zu 2429,8 ^c = 27 Masseklaster erlöset							
						398 fl. 20 fr.							
						Hieran haben zu bezahlen:							
						. . . . . Seite 16 a.							

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		1. c. Aus Waldungen.			fl.	fr.	fl.	fr.
			1. Erlös aus Holz.						
			Allmannsdorf.						
53	20		Albrecht Christian, Loos-Nr. 3	16	53	20	—	—	
102	30		Groß Michael, Loos-Nr. 1 . 51 fl. 15 fr.						
			" 2 . 51 " 15 "	4	102	30	—	—	
58	—		Schüle Kaspar, Loos-Nr. 6	16	58	—	—	—	
			Konstanz.						
109	39		Kempter Christian, Loos-Nr. 4 53 fl. 15 fr.						
			" 8 56 " 24 "	4	109	39	—	—	
			Wollmatingen.						
39	51		Stadelhofer Georg, Loos-Nr. 7	16	39	51	—	—	
35	—		Wilser Mathäus, Loos-Nr. 5	16	35	—	—	—	
			398 fl. 20 fr.						
		35-40 oben.	Nach anliegendem Steigerungsprotokoll vom 14. Februar 1863 und Genehmigung des Oberstiftungsrathes *) vom 2c. wurden in den Distrikten Siechenhan und Wannenberg aus						
			10 Klafter tann. Scheitholz,						
			14 " " Prügelholz und						
			450 Wellen						
			erlöst						
			299 fl. 33 fr.						
			Die Zahlung des Steigschillings wurde gegen Bürgschaft bis Michaeli 1863 befristet. Konstanz.						
122	12		Schroff Karl, Loos-Nr. 1 . 36 fl. 24 fr.						
			" 3 . 37 " — "						
			" 5 . 48 " 48 "	14	122	12	—	—	
			Wollmatingen.						
10	—		Beger Philipp, Loos-Nr. 9	16	10	—	—	—	
154	57		Keller Anton, Loos-Nr. 2 . 41 fl. — fr.						
			" 4 . 20 " 45 "						
			" 6 . 32 " — "						
			" 7 . 30 " 12 "						
			" 8 . 31 " — "						
			abschläglic	21	94	57	60	—	
12	24		Müller Georg, Loos-Nr. 10	16	12	24	—	—	
			299 fl. 33 fr.						
697	53		. . . . . Seite 16b.		637	53	60	—

*) §. 31, Abs. 3 der Verwaltungsinstruktion.

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		1. c. Aus Waldungen.			fl.	kr.	fl.	kr.
			1. Erlös aus Holz.						
7	5	41	Hödingen. Müller Anton, Lehenträger, für 85 ^c taunenes Bauholz gegen hälftigen Ersatz des forstlichen Anschlags zu 10 kr. für den Kubikfuß, daher an 14 fl. 10 kr., auf Dekretur vom 1. Februar 1863, Nr. 17		19	7	5	—	—
7	5		. . . . . Seite 16c.			7	5	—	—
697	53		. . . . . " 16b.			637	53	60	—
704	58		. . . . . Summa 1.			644	58	60	—
			2. Aus Nebennutzungen.						
1	30	42	Allmannsdorf. Willmann Johann, für Grasaußen, auf Dekretur v. 2. August 1863, Nr. 149		13	1	30	—	—
1	30		. . . . . Summa 2.			1	30	—	—
			3. Strafen und Schadenersätze.						
			Nach den anliegenden Nachweisungen sind an Forstfrevelftrafen und Schadenersatz aufgeliefert worden: Von der Großherzoglichen Obereinneh- merei Konstanz						
2	14	43	vom Monat April 1863, laut Dekretur v. 25. Mai 1863, Nr. 100		8	2	14	—	—
1	48	44	vom Monat November 1863, laut Dekretur v.		20	1	48	—	—
4	2		. . . . . Summa 3.			4	2	—	—
			4. Sonstige Einnahmen.						
1	18	45	Allmannsdorf. Gemeindefasse, Ersatz des Holzmacher- und Sekerlohnes für 1 Klafter Schulholz, auf Dekretur vom 15. Februar 1863, Nr. 32		4	1	18	—	—
1	18		. . . . . Summa 4.			1	18	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		1. c. Aus Waldungen.			fl.	fr.	fl.	fr.
			Als Ertrag aus Waldungen kann noch vorkom- men und ist hier zu verrechnen: aus Torf- geländ, Stein- und Sandgruben, Weiden, Rinden, Laub, Pflanzen und Samen, Rekognitionen, Con- ventionalstrafen der Holzmacher.						
		H.-B. Seite.							
704	58	16c	. . . . .	Summa 1.		644	58	60	—
1	30	"	. . . . .	" 2.		1	30	—	—
4	2	"	. . . . .	" 3.		4	2	—	—
1	18	"	. . . . .	" 4.		1	18	—	—
711	48		. . . . .	Summa c.		651	48	60	—
		H.-B. Seite.	Zusammenstellung.						
116	—	7	1. a. Von Gebäuden			90	—	26	—
686	37	16	1. b. Von Grundstücken			608	32	78	5
711	48	16d	1. c. Aus Waldungen			651	48	60	—
			/						
1514	25		. . . . .	Summa 1.		1350	20	164	5

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. II. 2. Von Berechtigungen.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
			a. Lehenzinse.					
			v. R.=S. 16.					
			Hödingen.					
			Müller Anton					
		46	ist laut Lehenbriefes vom 5. September					
		47	1863, wovon eine Abschrift hier ange-					
			schlossen ist, mit Genehmigung des Katho-					
			liſchen Oberſtiftungsrathes vom 21. April					
			1863, Nr. 7398, im Besitze eines bisher					
			von seinem Vater Konrad Müller inne					
			gehabten Schupflehens mit einem Areal					
			von 32 Morgen, 2 Viertel, 24 Rutben					
			auf 2 Leiber und hat jährlich, auf					
			Martini 1863 erstmals, an Kanon zu					
			entrichten:					
44	30		a. Geld	19	44	30	—	—
			b. Naturalien:					
			6 Malter Spelz und					
			6 " Haber.					
			Die Früchte wurden in natura geliefert.					
			Fruchtrechnung S. 112.					
			Bemerkung.					
			1. Der Lehenmann hat beim Antritt					
			seines Lehens 146 fl. 15 fr. Ehrſchatz zu					
			entrichten. H.=B.=S. 19;					
			2. aus dem ganzen Gut (ohne Abzug					
			des Kanonſteuerkapitals) die öffentlichen					
			Abgaben zu beſtreiten und					
			3. die Lehengebäude zu bauen und zu					
			unterhalten, wozu die Lehenherrſchaft das					
			Bauholz um die Hälfte des laufenden					
			Preiſes abgibt.					
			Steuerkapital des Kanons 1543 fl. 45 fr.					
4	53		Ersatz der Staatssteuer hieraus für 1863					
		48	à 19 fr. vom Hundert Gulden auf De-					
			retur vom 15. März 1863, Nr. 47 . .	19	4	53	—	—
49	23		. . . . . Summa		49	23	—	—

Soll.		Verlage- Nummer.	Einnahme. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		2. a. Lehenzinsf.			fl.	fr.	fl.	fr.
			Ligelstetten.						
			v. N.-S. 17.						
			Frei Johann Georg besitzt laut Lehenbriefes vom 24. Mai 1856, mit Genehmigung Großherzoglicher Kreisregierung vom 28. Juni 1856, Nr 13,211, ein Erblehen mit einem Areal von 18 Morgen, 3 Viertel, 79 Ruthen, er hat jährlich und auf Martini 1863 an Kanon zu entrichten:						
2	38		a. Geld 1 fl. 26 fr. für 2 Hühner und 60 Eier <u>1 „ 12 „</u>		20	2	38	—	—
			b. Naturalien: 3284 Becher Spelz und 3284 „ Haber.						
		49-52	Die Früchte wurden nicht in natura geliefert, sondern in Geld berechnet. Nach der von der Stiftungskommission mit an- liegendem Beschluß vom 2c. genehmigten Berechnung der Marktpreise von 14 Ta- gen vor bis 14 Tagen nach Martini sind zu bezahlen:						
38	38		für 3284 Becher Spelz zu 6 fl. 10 fr. per Malter 20 fl. 15 fr. für 3284 Becher Haber zu 5 fl. 36 fr. per Malter <u>18 „ 23 „</u>		20	38	38	—	—
			Bemerkung. 1. Der Leheninhaber hat aus dem Lehen- gut, abzüglich des Kanonsteuerkapitals, die öffentlichen Abgaben zu entrichten, 2. keine Gegenleistung anzusprechen. 3. Mit Verfügung Großherzoglicher Kreisregierung vom 20. Februar 1859, Nr. 3518, ist auf 6 Jahre — 24. Januar 1859/65 — Verpfändungskonvens ertheilt worden. Kanonsteuerkapital 995 fl.						
41	16		. . . . . Summa			41	16	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		2. f. Aus sonstigen Berechtigungen.			fl.	fr.	fl.	fr.
			Hierher gehören: Sterbgeläutegelder, Refog- nitionen, Holzberechtigungen, Entschädigungs- renten aufgehobener Berechtigungen u.						
			Zusammenstellung.						
90	39	H.=B. Seite. 19	2.	a. Lehenzinse	90	39	—	—	
150	45	"	"	b. Lehenveränderungsgebühren	150	45	—	—	
1	52	20	"	c. Von Grundzinsen und Gülten	1	32	—	20	
—	—	"	"	d. Aus Zehntrechten	—	—	—	—	
1	58	"	"	e. Aus Jagd- und Fischereirechten	1	58	—	—	
—	—	21-24	"	f. Aus sonstigen Berechtigungen	—	—	—	—	
245	14			. . . . . Summa 2.	244	54	—	20	

Soll.					Beilage- Nummer.	Einnahme. II. 3. b. Von Ablösungskapitalien für Berechtigungen.	Journal- Seite.	Hat.						
Kapital.		Zins						Kapital.		Zins			Hes.	
		rückstän- digen.	laufende.	rückstän- digen.						laufende.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
						Hausen.								
						Die Zehntpflichtigen. oder früher nach 6monatlicher Aufkündigung, zu 5 %.								
						für 1. Januar 1862/63 . . .	1	—	—	—	29 52			
						bis 24. September 1863 für 266 Tage.								
					59	den 24. September . . .	14	597 29	—	—	21 46	—		
						Aufkündigung des letzten Termins laut Schein *) vom 18. Februar 1863.								
						. . . Seite 28 . . .		597 29	—	—	51 38	—		
						. . . " 27 . . .		300 —	—	—	38 12	450 —		
						. . . Summa 1. . .		897 29	—	—	89 50	450 —		
						2. Vom laufenden Jahre.								
						Hagnau.								
						Singer Valentin, aus dem Grundzins von 1 fl. 32 1/4 fr. — oben. H.-B.-S. 19 — laut Vertrag vom 20. Februar 1863 und Genehmigung nach Erlaß des Kathol. Oberstif- tungs Rathes vom 11. März 1863, Nr. 5030, und Dekretur vom 29. März 1863, Nr. 61, zahlbar Martini 1863/64 mit je 13 fl. 50 fr., verzinlich von Martini 1863 an à 5 % . .						27 40		
					60	. . . Summa 2. . .		—	—	—	—	27 40		
					61	. . . " 1. . .		897 29	—	—	89 50	450 —		
						. . . Summa 3. b. . .		897 29	—	—	89 50	477 40		
						*) Vergl. S. 66, D. 3. 4, dieser Instruktion.								

Soll.					Beilage- Nummer.	Einnahme. II. 3. c. Von Aktivkapitalien.	Journal- Seite.	Hat.					Rest.					
Kapital.		Zins						Kapital.	Zins			Kapital.	Zins.					
fl.	fr.	rückhän- digen.	fl.	kr.					fl.	kr.	laufens- den.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
						v. R.-S. 29. Karlsruhe Eisenbahn-Schuldentilgungs- kasse, Großherzoglich badische, auf Partialobligation vom 1. Januar 1843, Nr. 484, Nominalbetrag 100 fl., verzinslich zu 3½ % halbjähr- lich auf 1. Januar und 1. Juli.												
						für 1. Juli 1862 bis 1. Ja- nuar 1863	1	—	—	—	1 45							
					62	Diese Obligation wurde laut Bekanntmachung vom 18. De- zember 1862, Regierungsblatt Nr. LXIV., S. 588-590, gezogen und hört die Verzin- sung vom 1. Juli 1863 an auf. Auf Dekretur v. 21. Juni 1863, Nr. 118, wurden bei Großherzoglicher Obergemein- schaft Konstanx erhoben . .	10	93	—									
						für 1. Januar bis 1. Juli 1863	"	—	—	—	1 45	—	—	—	—	—	—	—
						Der Gewinn zu 7 fl. ist H.-B.-S. 59/60 in Einnahme gestellt.												
93	—	—	—	3 30		. . . Seite 30 . . .		93	—	—	3 30	—	—	—	—	—	—	—

Soll.						Verlage- Nummer	Einnahme. II.	Journal- Seite.	Hat.							
Kapital.		Zins							Kapital.	Zins				Rest.		
		rückkän- bigen.	laufens- den.	rückkän- bigen.	laufens- den.					Kapital.	Zins.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
							v. N.-S. 30.									
							Karlsruhe.									
							Eisenbahn-Schuldentilgungs-									
							kasse, Großherzoglich badische,									
							auf Partialobligation vom									
							1. Oktober 1854, Nr. 7389,									
							Nominalbetrag 500 fl.,									
							verzinslich zu 4½ % halbjähr-									
							lich auf 1. April und 1. Oktober.									
							auf 1. Oktober 1862 . . .	5	—	—	—	—	11	15		
							Diese Obligation ist nach									
							der Bekanntmachung vom 23.									
							Mai 1862, Regierungsblatt									
							Nr. XXIII., S. 193—200,									
							auf den 1. Dezember 1862									
							gekündigt und wurde laut an-									
							geschlossenen Hinterlegungs-									
						63	scheine gegen eine 4prozentige									
							Obligation vom 4. April 1862,									
							Nr. 1051, in gleichem Nomi-									
							nalbetrag und gleicher Zins-									
							verfallzeit eingetauscht.									
							An Zinsen kommen weiter ein									
							für die Monate Oktober und									
							November 1862: Vergütung									
							des Mehrbetrags des Zinses									
							von 4½ % gegen den zu 4 % .	3	—	—	—	—	—	25		
							für 1. Oktober 1862 bis 1.									
							April 1863 à 4 % . . .	5	—	—	—	—	10	—		
							auf 1. Oktober 1863 . . .	15	—	—	—	—	10	—	507	30
							. . . Seite 32 . . .									
507	30	—	—	31	40									507	30	—

Soll.					Beilage- Nummer.	Einnahme. II.	Journal- Seite.	Hat.					Rest.			
Kapital.		Zins						3. c. Von Aktivkapitalien.	Kapital.		Zins			Kapital.	Zins.	
		rückfän- digen.	laufend- den.	rückfän- digen.							laufend- den.	Kapital.	Zins.			
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
604	30					v. N.-S. 31. Karlsruhe. Eisenbahn-Schuldentilgungs- kasse, Großherzoglich badische, auf Partialobligationen vom 1 April 1862, Nr. 2691 zu . . . 500 fl. " 3148 " . . . 100 "										
						Nominalwerth . . . 600 fl. verzinslich zu 4 % halbjähr- lich auf 1. April und 1. Oktober. auf 1. April 1863 5 auf 1. Oktober 1863 15				12						
										12			604	30		
414	4					Versorgungsanstalt, allge- meine badische, auf Hinterlegungsschein vom 20. Oktober 1860, Nr. 1487, 400 fl. — kr. kapitalisirte Zinse auf 1. Januar 1861 2 " — " " " " 1862 12 " 4 " zu 3 %. für 1. Januar 1862/63 durch Kapitalisirung 1 Ausgabe H.-B.-S. 100.										
						Großherzogliche Kreisregie- rung hat mit Beschluß vom 31. August 1860, Nr. 11,871, Bl.-Nr. 36 für 1860, die Hinterlegung genehmigt. *)										
										12		414	4			
1018	34			36	25	. . . Seite 33							1018	34		
						*) S. 26, S. 19 der Verwal- tungsinstruktion.										
										36						

Soll.					Beilage- Nummer.	Einnahme. II. 3. c. Von Aktivkapitalien.	Journal- Seite.	Hat.					Rest.		
Kapital.		Zins.						Kapital.	Zins.			Kapital.		Zins.	
		rückfän- digen.	laufen- den.	fl.					kr.	rückfän- digen.	laufen- den.				
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
						v. R.=S. 32. Mühlungen.									
550						Fuchs Karl, als Rechts- nachfolger des Jakob Stein auf Obligation vom 12. April 1854 zu 4 1/2 %.									
				15	11	für 12. September 1862 bis 24. April 1863, wegen unter- lassener Aufkündigung, für 224 Tage.									
					64	den 24. Januar . Dekretur vom 1. Februar 1863 Nr. 20.	1	550			15	11			
					"	Die Bescheinigung über Rück- gabe der Obligation *) ist hier angeschlossen.									
1000						Mayer Georg Michael, auf Obligation v. 25. Februar 1858, früher 5% jetzt 4 1/2 %.									
				45	—	für 2. Februar 1862/63 . . .	3			45	—				
				25	24	bis 27. August 1863, für 206 Tage.									
				5	—	**) Zins-Ersatz für 2. Februar 1860/61 nach §. 12 des Be- scheids für 1860/61.									
					65	den 3. Juli . . . Dekretur vom 7. Juni 1863, Nr. 107.	11	1000			30	24			
					66	Aufkündigung laut Schreiben vom 24. Mai 1863, erhalten am 27. Mai 1863.									
					"	Die Bescheinigung über Her- ausgabe der Schuld- und Pfand- urkunde *) ist hier angeschossen.									
1550				90	35	. . . Seite 34 . . .		1550			90	35			

*) §. 66, D.=B. 4 dieser Instruktion.
**) §. 9, Abf. 2 derselben.

Soll.						Beilage- Nummer.	Einnahme. II.	Journal- Seite.	Hat.								
Kapital.		Zins.							3. c. Von Aktivkapitalien.	Kapital.		Zins.				Rest.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
300	—	—	—	—	—		v. N. S. 33. Nenzingen. Hafmann Gabriel, auf Obligation vom 12. Januar 1839, Rest von 450 fl. zu 5% für 23. April 1862/63. bis 14. Mai 1863 für 21 Tage aus 150 fl. den 14. Mai . . . 8	150	—	—	—	15	26	150	—	—	
						67	Ermächtigung der Stiftungs- kommission *) zur Annahme der Kapitalabschlagszahlung vom 1. Februar 1863, Nr. 21.										
						68	Aussündigung vom 23. Ja- nuar 1863. v. N. S. 34. Dwingen. Muffler Wendelin, auf Obligationen vom 23. Feb- ruar 1829 . . . 300 fl. 10. August 1835 . . . 500 „ zu 5%.										
800	—	—	—	—	—		für 24. Juni 1862/63 . . . 12					40	—	800	—	—	
						69	Durch Beschluß v. 25. Mai 1863, Nr. 97, wurde der Zins- fuß vom 24. Juni 1863 an auf 4½% herabgesetzt. Für diese Kapitalien wurde vom Schuldner eine neue Ob- ligation über 800 fl. unterm 10. Dezember 1863, verzins- lich vom 24. Juni 1863 an zu 4½% eingelegt, laut Beschluß und Hinterlegungsschein vom r.c.										
						70	Die Bescheinigung über Her- ausgabe der älteren Schul- und Pfandurkunden ist hier angeschlossen.										
						71											
1100	—	—	—	—	55 26		. . . Seite 35 . . .	150	—	—	—	55	26	950	—	—	

*) §. 23, S. 19, der Verwaltungsinstr.
u. §. 66, D. 3. 1* gegenwärt. Instr.

Soll.					Beilage- Nummer.	Einnahme. II. 3. c. Von Aktivkapitalien.	Journal- Seite.	Hat.					Rest.			
Kapital.		Zins.						Kapital.	Zins.			Kapital.	Zins.			
fl.	kr.	rückhän- digen.	fl.	kr.					rückhän- digen.	fl.	kr.			laufend.		
1200	—	—	—	—		v. R.=S. 34. Orsingen. Kreuzer Joseph, auf Obligation vom 28. August 1851 zu 4½%. für 2. Februar 1862/63, bis 26. Mai 1863 für 113 Tage. Mittelsst Einlage einer neuen Pfandurkunde des Kaspar Keller vom 10. August 1863 über 1500 fl., verzinslich vom 26. Mai 1863 an — H.-B.=S. 102 unten — den 18. Juli 1863 . . .	10	1200	—	—	70	43	—	—		
			54	—	72	72										
			16	43	73	73										
600	—	—	—	—		Schwandorf. Kern Karl Jakob, auf Obligation vom 24. Feb. ruar 1854 zu 5%. für 25. Dezember 1860/61 an 30 fl. restlich. für 25. Dezember 1861/62. bis 28. September 1863 für 267 Tage. 74 Verwiesen durch die unterm zc. zum Vollzug genehmigte Ver- weisung vom 25. September 1863	16	600	—	—	45	—	21	57	—	—
			15	—												
			30	—												
				21	74	74										
				57												
1800	—	45	—	92		. . . Seite 36 . . .		1800	—	45	—	92	40	—	—	

Soll.					Beilage- Nummer.	Einnahme. II.	Journal- Seite.	Hat.									
Kapital.		Zins						Kapital.	Zins			Rest.					
fl.	fr.	rückän- digen.	fl.	fr.					fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
174	—	—	—	—		v. R.-S. 36. Staad. Kugler Martin, wie vorseitz, Rest an 290 fl. auf Lichtmeß 1862 . 58 fl. " " 1863 . 58 " " " 1864 . 58 " à 5 % für 2. Februar 1862/63 bis 3. Mai 1863, für 90 Tage, den 3. Mai 1863 . . .	7	174	—	—	10	51	—	—	—	—	
			8	42		Anmerkung. Das erste Pfandrecht des Fonds ist im Pfandbuche der GemeindeAllmannsdorf, Bd. III, S. 252, Nr. 86, unterm 2. Januar 1859 eingetragen. Bl.-Nr. 22 für 1858/59.											
1400	—	—	—	—		Laisersdorf Becker Willibald, auf Obligation vom 8. März 1859 à 4½ %. für 11. November 1862/63 .								1400	—	63	—
				63	77	Laut Amtsrevisoratsverwei- sung vom 3. April 1863 wurde das Kapital auf Peter Becker verwiesen, welcher nach pfand- gerichtl. Zeugniß die sämt- lichen zu Unterpand einge- setzten Liegenschaften eigenthüm- lich erwarb und im Pfandbuche als persönlichen Schuldner sich erklärt hat.*) Die Stiftungs- kommission hat mit Beschluß vom 10. Mai 1863, Nr. 87, den Kapitalübergang genehmigt.											
					78												
1574	—	—	—	73	51	. . . Seite 38 . . .		174	—	—	10	51	1400	—	63	—	—

*) Anhang II., §. 19, S. 37 der
Verwaltungsinstruktion.

Soll.					Beilage- Nummer.	Einnahme. II. 3. c. Von Aktiokapitalien.	Journal- Seite.	Hat.					Rest.	
Kapital.		Zins.						Kapital.	Zins.			Kapital.	Zins.	
		rückhän- digen.	laufens- den.	fl.					kr.	rückhän- digen.	laufens- den.			fl.	kr.
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
						2. Während des Rechnungsjahrs angelegten.								
						H.-B.=S. 100 — 103 unten.								
						Karlsruhe.								
						Verorgungs-Anstalt, allge- meine badische								
						kapitalisirter Zins aus 414 fl.								
						4 kr. auf Hinterlegungsschein								
						vom 20. Oktober 1860, Nr.								
						1487 für 1. Januar 1862/63,								
						verzinslich zu 3% vom 1. Ja-								
						nuar 1863 an						12 25		
						Eisenbahn-Schuldenilgungs-								
						kasse, Großherzoglich badische,								
						auf Partialobligation vom 4.								
						April 1862								
						Nr. 8443 zu 500 fl.								
						" 7389 " 100 "								
						zusammen Nennwerth 600 fl. *								
						verzinslich zu 4% halbjährlich								
						auf 1. April und 1. Oktober								
						vom 24. Februar bis 1. April								
						1863 für 37 Tage unter 12 fl.								
						Vergl. Seite 62 unten.								
						für 1. April bis 1. Oktober								
						1863	5				2 28			
						15				12		604 30	
						Seite 41					14 28		616 55	
						*) Bei Anlegung von Stiftungsgel- bern in Staatsobligationen ist der bezahlte Kaufpreis (Kurs- werth) im Soll, und der Nenn- werth dieser Papiere innerhalb Linie der Rechnung vorzutragen, vergl. Form. Biff. II., S. 39 der Verwaltungsinstruktion und Berich- tigung unten auf H.-B.=S. 100.								

Soll.						Beilage- Nummer.	Einnahme. II.	Journal- Seite.	Hat.									
Kapital.		Zins.							3. c. Von Aktivkapitalien.	Kapital.		Zins.				Rest.		
fl.	fr.	rückstän- digen.	fl.	fr.	fl.					fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
250						75-76 oben	Staad. (Gemeinde Allmannsdorf.) H.-B.-S. 100 unten. Abelmann Peter, laut Verweisung aus der Sankt- masse des Fridolin Burger von Staad vom 6. Februar 1863, genehmigt unterm 1. März 1863, Nr. 42, zahlbar Mar- tini 1863/67, 5 Jahre mit je 50 fl. zu 5% vom 18. Dezember 1862 an bis 11. November 1863 = 328 Tage. den 11. November .	18	50					11	14	200		
100							Gartner Willibald, wie oben zahlbar Martini 1863/67, 5 Jahre mit je 20 fl. zu 5% vom 18. Dezember 1862 an; auf 11. November 1863 als erste Verfallzeit = 328 Tage									100		430
330							Bonihl Kaspar, wie oben zahlbar Martini 1863 . . . 200 fl. " 1864 . . . 130 " zu 5% vom 18. Dezember 1862 an bis 11. November 1863 = 328 Tage. bis 14. Dezember 1863 = 33 Tage aus 200 fl. den 14. Dezember .	20	200					15	43	130		
680					31 27		. . . Seite 42 . . .		250					26	57	430		430

Soll.						Beilage- Nummer.	Einnahme. II. 3. c. Von Aktivkapitalien.	Journal- Seite.	Hat.					
Kapital.		Zins.							Kapital.		Zins.			
		rückstän- digen.	laufens- den.	rückstän- digen.	laufens- den.						Kapital.	Zins.		
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
						84	Staad. Das erste Unterpfandsrecht des Fonds ist laut begehender Beurkundung des Pfandge- richts vom 24. Februar 1863 im Pfandbuche Th. V. S. 273, Nr. 91, unterm 26. Februar 1863 eingetragen *) H.-B.-S. 101 unten.							
550							Biesen dorf. Weber Mathias, auf Obligation vom 5. März 1863, zu 4½% vom 18. Febr. 1863 an, auf 2. Februar 1864 erstmals						550	
100						100 unten	Walhausen. Felscher Johann, Gültablösungs = Kapital der Pfarrpfünde laut Vertrags v. 24. Januar 1863 zu 5%, zahlbar in 5 Ziehern auf Martini 1863/67 mit je 20 fl. für 11. November 1862/63 .	20			5	100		
50						108-109 unten	Allmannsdorf. Wittmer Christoph, auf Amtskreisverweisung des Legats des Karl Wittmer vom 10. Juli 1863, genehmigt durch Beschluß der Stiftungs- kommission vom 19. Juli 1863, Nr. 142, baar zahlbar mit 5% Zins vom 24. Juni 1863 an. für 24. Juni bis 26. Novem- ber 1863 = 155 Tage. den 26. November .	18	50		1	4		
700				6	4		. . . . . Seite 43 *) Vergl. Anhang II., §. 19, S. 37 der Verwaltungsinstruktion.		50		6	4	650	

Soll.						Beilage- Nummer	Einnahme. II.	Journal- Seite.	Hat.						Rest.			
Kapital.		Zins							H.-B. Seite	3. Zins vom Grundstock- vermögen.	Kapital.		Zins				Kapital	Zins.
		rückstän- digen.	laufens- den.	rückstän- digen.	laufens- den.								rückstän- digen.	laufens- den.				
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Zusammenstellung.																		
1480	—	—	—	51	35	26	3. a. Von Haus- und Güterkaufschillingen .	760	—	—	—	51	35	720	—	—		
1375	9	—	—	89	50	28	" b. Von Ablösungskapi- talien für Berechti- gungen	897	29	—	—	89	50	477	40	—	—	
18854	47	166	30	677	33	44 a	" c. Von Aktiva kapitalien	5433	57	136	30	530	3	13420	50	177	30	
161	31	—	—	3	45	45	" d. Aus Kapitalien von Provisorien	29	31	—	—	3	45	132	—	—	—	
21871	27	166	30	822	43		. . Summa 3. . . .	7120	57	136	30	675	13	14750	30	177	30	
* Anmerkung.																		
Die Rückstände an Ka- pitalzinsen werden unter Rechnungs-Abtheilung I. — vergl. H.-B.-S. 5 — im Soll, Hat und Rest summarisch vorgetragen, dagegen unter Rechnungs- Abtheilung II., Ord- nungszahl 3, „Zins aus Grundstockvermögen“ — vergl. H.-B.-S. 25-45 — einzelnen nachgewiesen.																		

Kapitalien- und Zinsberechnung.		fl.	kr.	fl.	kr.
§. 1.					
Die verzinlichen Kapitalien des Fonds betragen am 31. Dezember 1863 nach S. 46		14750	30		
und haben nach v. R.-S. 44 am 31. Dezember 1862 betragen		14922	40		
es trat demnach eine Verminderung ein von				172	10
Es hätte eine Vermehrung sich ergeben sollen:					
a.	wegen neu zugegangenen Haus- und Gartenkauffchillingen H.-B.-S. 26 von	500	—		
b.	wegen neu zugegangenen Ablösungskapitalien für Berechtigungen S. 28 von	27	40		
c.	wegen aufgenommenen Passivkapitalien S. 57 von	500	—		
d.	" Stiftungen S. 58 von	225	—		
e.	" sonstigen Einnahmen aus dem Vermögensstock S. 59/60 zu	7	—		
		1259	40		
abzüglich der Ausgaben auf den Vermögensstock:					
a.	an Haus- und Güterkauffchillingen S. 99 zu 472 fl. 56 kr.				
b.	" abbezahlten Passivkapitalien S. 105 zu . 660 " 14 "				
c.	" sonstigen Ausgaben auf den Vermögensstock S. 105/106 zu 22 " 30 "	1155	40	104	—
				276	10
Es liegt demnach eine eigentliche Verminderung vor von . .		—	—		
§. 2.					
An den Zinsen von früheren Jahren nach H.-B.-S. 46 zu .		166	30		
sind eingegangen " " " .		136	30		
und blieben im Rest				30*	—
An den Zinsen vom laufenden Jahre nach H.-B.-S. 46 . .		822	43		
sind eingegangen		675	13		
und blieben im Rest				147	30
Gesamtrest an künftige Rechnung				177	30
* Vergl. Anmerkung auf H.-B.-S. 46.					

Kapitalien- und Binsberechnung.		fl.	kr.	fl.	kr.
§. 3.					
Die nach H.-B.-S. 46 am 31. Dezember 1863 vorhandenen Kapitalien stehen nach beigeflossenem Verzeichnisse, Beil.-Nr. 85, aus:					
	zu 5 %	4025	31		
	" 4 $\frac{1}{2}$ "	6519	24		
	" 4 $\frac{1}{4}$ "	2000	—		
	" 4 "	1779	6		
	" 3 "	426	29		
	Summa	14750	30		
<p>Alle nach H.-B.-S. 29—44a. vorgetragenen bis 31. Dezember 1863 noch nicht heimbezahlten Aktivkapitalien sind mit gesetzmäßigen Schulb- und Pfandurkunden versichert.</p> <p>Daß sämtliche Urkunden hierüber in der Stiftungskasse unter doppeltem Verschlusse verwahrt liegen, wird auf Grund des heute vorgenommenen Sturzes der Werthpapiere des Fonds und Vergleichung derselben mit den Rechnungsinträgen andurch beurkundet. *)</p> <p>N. N., 24. Januar 1864.</p> <p>Die Katholische Stiftungskommission.</p>					
<p>*) §. 29, S. 20 der Verwaltungsinstruktion, und §§. 63 und 64 der gegenwärtigen Instruktion.</p>					

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		4. Von Sammlungen und Beiträgen.			fl.	fr.	fl.	fr.
			a. Ständige Beiträge.						
			v. N.-S. 46.						
15	—		Allmannsdorf. Bruderschaftsfond, stiftungsmäßiger Beitrag zu den Kultuskosten zufolge Erkenntnisses Großherzogl. ehev. Kreisdirectoriums v. 18. Juni 1822, Nr. 15,150 (wovon eine Abschrift der Rechnung für 1847/48 unter Nr. 56 anliegt) jährlich und heuer für 23. April 1862/63		6	15	—	—	—
15	—		. . . . . Summa 4. a.			15	—	—	—
			b. Opfergeld.						
3	30	86	Opfer am St. Sebastiansfeste — 20. Januar — 1863 laut pfarramtlicher Beurkundung von dems. Tage und Dekretur v. 1. Februar 1863, Nr. 26		1	3	30	—	—
35	26		Opfergeld (Ertrag des Klingelbeutels) gesam- melt bei dem sonn- und festtäglichen Gottesdienste und bei Seelenopfern, laut des pfarramtlich ge- führten und beurkundeten Opferbüchleins und auf Dekretur vom 2c.		21	35	26	—	—
		87	Hierher gehören auch Kollektengelder, Erlös aus ge- opfertem Garn, Ertrag des Opferstocks. Summa 4. b.			38	56	—	—
38	56		c. Entschädigung für Wachs- und Paramenten- gebrauch.						
			Für Wachsverbrauch bei Todtenopfern werden 18 fr. Entschädigung in Anrechnung gebracht. Nach anliegendem pfarramtlichen Verzeichnisse und Dekretur vom 2c. gingen ein: baar 3 fl. 54 fr. durch Abgang H.-B.-S. 78 — " 36 "		21	4	30	—	—
4	30	88	Entschädigung für Wachs- u. Paramentengebrauch: wegen des Melch. Braun'schen Jahrtagsamtc. 54 fr. " der Jahrtagsmessen für Mathias Keller 32 " " Johann Schlegel 32 " für 1. Januar 1863/64		21	1	58	—	—
			Hierher gehört auch eine Taxe wegen des Sterbgeläutes (beruht jedoch der Bezug auf einem Rechtstitel, so erfolgt die Vereinnahmung unter Ordnungszahl 2 f.) Summa 4. c.			6	28	—	—
6	28		. . . . . " " a.			15	—	—	—
15	—		. . . . . " " b.			38	56	—	—
38	56		. . . . . Summa 4.			60	24	—	—
60	24					60	24	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		5. Aus Naturalien.			fl.	fr.	fl.	fr.
		89-91	a. Aus Getreide, Stroh und Abfällen.						
			Nach anliegendem Protokoll vom 17. Januar 1863 und Genehmigung vom 18. Januar 1863, Nr. 15, wurde der 1862er Fruchtvoorrath, gegen Baarzahlung bei der Abfassung, versteigert und erlöst: aus Spelz.						
60	2		Randegg. Bär Aaron, für 5 Malter à 6 fl. 58 fr. . . . 34 fl. 50 fr.		2	60	2	—	—
			" 3 " 6 Sester à 7 fl. . . . 25 " 12 "						
			aus Haber.						
10	24		Allmannsdorf.						
6	10		Bauer Christian, für 2 Malter à 5 fl. 12 fr. .		2	10	24	—	—
			Wolf, Philipp, für 1 Malter 2 Sester à 5 fl. 8 fr.		2	6	10	—	—
76	36		. . . . . Summa 5. a.			76	36	—	—
			b. Aus Wein und Gefe. Nichts.						
			Zusammenstellung.						
76	36		. . . . . Summa 5. a.			76	36	—	—
—	—		. . . . . " " b.			—	—	—	—
76	36		. . . . . Summa 5.			76	36	—	—
			6. Sonstige Einnahmen.						
			a. Aus Baumaterialien.						
5	12	92	Aus den bei der Herstellung des Pfarrhauses abgängig gewordenen Baumaterialien wurden laut Versteigerungsprotokoll v. 20. November 1863 und Genehmigung der Stiftungskommission vom 10. erlöst		19	5	12	—	—
5	12		. . . . . Summa 6. a.			5	12	—	—
			b. Baubeiträge.						
6	48	93	Allmannsdorf. Die Pfarrei, dormalen 10., Beitrag zur baulichen Unterhaltung des Pfarrhauses in Gemäßheit des §. 21 des Baudeckts vom 26. April 1808 und nach dem Erlasse Großherzogl. chev. Kathol. Oberkirchenrathes vom 4. April 1860, Nr. 5273 (Bl.-Nr. 18 für 1859/60) für 1. November 1862/63 . . . 11 fl. — fr.						
			ab: Guthaben vom v. Jahr 2 fl. — fr.						
			Verwendung nach anliegender quittirter Baukostenrechnung 2 " 12 " 4 " 12 "						
			baar bezahlt wurden 6 fl. 48 fr.		18	6	48	—	—
			Rest zur künftigen Verwendung — " — "						
6	48		. . . . . Summa 6. b.			6	48	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.		
fl.	fr.		6. c. Erlös aus Tropfwachs und abgängigen Geräthschaften.			fl.	fr.	fl.	fr.	
2	15	94		Randegg, Guggenheim Salomon, für ein un- brauchbares Waschbecken von Zinn im Gewicht zu 6 $\frac{3}{4}$ Pfund zu 20 fr. laut Gegensein † und auf Dekretur vom 18. Januar 1863, Nr. 13. Inventar A. I. 18.	1	2	15	—	—	
2	42	95		Konstanz, Rimele Georg, für 3 Pfund Trauf- und Stumpenwachs zu 54 fr. laut Gegensein † (Recognition) und auf Dekretur vom 1. Februar 1863, Nr. 25	1	2	42	—	—	
4	57			. . . . . Summa 6 c.		4	57	—	—
d. Abgänge an Schuldbeträgen (Passivresten).										
5	24	113 unten		Wallhausen, Meyer, Glaser, Abgang an der Restaffordsumme zu 24 fl., auf Dekretur vom 18. Januar 1863, Nr. 7 Ausgabe H.-B.-S. 63 unten	2	5	24	—	—	
5	24			. . . . . Summa 6 d.		5	24	—	—
e. Sonstige Einnahmen.										
1	26	1 oben		Markelfingen, Bausch Mathä, Theilzins-Ersatz aus seinem abgetragenen Kapital zu 500 fl. nach §. 9 des Rechnungsbescheids für 1861	20	1	26	—	—	
2	31	1 unten		Konstanz, Steuer-Einnahmerei, Rückersatz der zu hoch berechneten Kapitalsteuer für 1861 aus 2510 fl. nach §. 19 des Rechnungsbescheids für 1861 und beigeheider unterm 2c. dekretirter Be- rechnung	"	2	31	—	—	
45	—	96		Zu Anschaffung eines silbernen Kommunion- kelches schenkten mehrere ungenannten Pfarr- genossen 45 fl.						
		97		Die Stiftungskommission*) hat mit Beschluß von 2c. die Schenkung angenommen und in Ein- nahme dekretirt mit Die Anschaffung ist H.-B.-S. 86 unten nach- gewiesen.	"	45	—	—	—	
48	57			. . . . . Seite 53		48	57	—	—

† §. 66, D.-B. 3 dieser Instruktion.

*) Vergl. §. 1 der Verordnung vom 28. Mai 1863,
Nr. 6093-94. Erz. Anzeigbl. Nr. 13.

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme II. 6. e. Sonstige Einnahmen.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
		98	Allmannsdorf. Wegen fehlenden Grenzsteinen und Obstbäumen haben auf Dekretur von zc. zu ersetzen:					
—	51		Böhler Martin	22	—	51	—	—
—	35		Schäfer Leopold		—	—	—	35
			Hierher gehören überhaupt alle Einnahmen, welche unter keine der vorhergehenden Rubriken passen, namentlich: Kassenbevor und Kassenüberschüsse, wenn sie den Betrag von 20 fl. übersteigen (§§. 51 und 52 dieser Instruktion). Ersatz der Miethbewohner an Beleuchtungskosten; " für Weichtzettel; Brandschadenvergütungen; Schul- und Christenleherversäumnis-Strafgelder; Ordnungsstrafen, welche dem Fonde zufallen.					
1	26		. . . . . Seite 54/55		—	51	—	35
48	57		. . . . . " 53		48	57	—	—
		H.-B.- Seite	. . . . . Summa 6. e.		49	48	—	35
50	23		. . . . . " " a.		5	12	—	—
5	12	50/52	. . . . . " " b.		6	48	—	—
6	48	"	. . . . . " " c.		4	57	—	—
4	57	53	. . . . . " " d.		5	24	—	—
5	24	"	. . . . . Summa 6		72	9	—	35
72	44							
		H.-B.- Seite	Zusammenstellung.					
1514	25	16 d	1. Aus eigenthümlichen Liegenschaften		1350	20	164	5
245	14	21/24	2. Von Berechtigungen		244	54	—	20
822	43	46/47	3. Zinse aus Grundstockvermögen		675	13	147	30
60	24	49	4. Von Sammlungen und Beiträgen		60	24	—	—
76	36	50/52	5. Aus Naturalien		76	36	—	—
72	44	54/55	6. Sonstige Einnahmen		72	9	—	35
2792	6		. . . . . Summa Abtheilung II.		2479	36	312	30

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme.		Sornals- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		Abtheilung III. Vom Vermögensstock.			fl.	fr.	fl.	fr.
			1. Haus- und Güterkauffchillinge.						
			Nach der Zusammenstellung H.-B.-S. 26.						
980	—		vom vorigen Rechnungsjahr,				760	—	720
500	—		vom laufenden Jahre						
1480	—		. . . . . Summa 1.				760	—	720
			2. Ablösungskapitalien für Berechtigungen.						
			Laut der Zusammenstellung H.-B.-S. 28.						
1347	29		vom vorigen Rechnungsjahr,				897	29	477
27	40		vom laufenden Jahre						40
1375	9		. . . . . Summa 2.				897	29	477
			3. Aktivkapitalien.						
			Nach der Zusammenstellung H.-B.-S. 44 a.						
12503	4		vom vorigen Rechnungsjahr,				5433	57	13420
6351	43		vom laufenden Jahre						50
18854	47		. . . . . Summa 3.				5433	57	13420
			4. Kapitalien von Provisorien.						
			Gemäß der Zusammenstellung H.-B.-S. 45.						
92	7		vom vorigen Rechnungsjahr,				29	31	132
69	24		vom laufenden Jahre						—
161	31		. . . . . Summa 4.				29	31	132
			5. Aufgenommene Passivkapitalien.						
			den 5. Juli 1863.						
100	—		Allmannsdorf, die Pfarrei.						
		100	Dieselbe hat das bei Johann Fetscher in Wall-						
			hausen guthabende Gültablösungskapital, nach dem						
			abschriftlich hier anliegenden Ablösungsvertrage						
			vom 24. Januar 1863, 100 fl. betragend, und						
			mit 5 % Zins vom 11. November 1862 an in						
			5 Ziehlern, auf Martini 1863/67 zu je 20 fl						
			erhebbar, gegen 4prozentige Verzinsung von Mar-						
			tini 1862 dem Kirchenfond in Verwaltung gegeben.						
100	—		. . . . . Seite 56				—	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. III. 5. Aufgenommene Passivkapitalien.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
			Allmannsdorf, die Pfarrei. Der Katholische Oberstiftungsrath *) hat zur Annahme dieser Kapitalanlage mit Beschluß vom 4. Juli 1863, Nr. 9835, die Genehmigung er- theilt und unterm 2c. die Hinterlegung der von der Stiftungskommission am 5. Juli 1863 aus- gestellten Schulurkunde bescheinigt. Auf Dekretur vom 2c. kommen hier ein . . . Ausgabe H.-B.-S. 104 unten. den 15. September 1863.	10	100	—	—	—
400	—	104	Allmannsdorf. Bruderschaftsfond, Vorschuß zu Ergänzung eines Darlehens, verzinslich zu 4 1/2 % vom 1. September 1863 an, mit Geneh- migung des Katholischen Oberstiftungsrathes *) vom 2c. und Dekretur der Katholischen Stiftungs- kommission vom 2c. Ausgabe H.-B.-S. 104 unten.	14	400	—	—	—
400	—		. . . . . Seite 57		500	—	—	—
100	—		. . . . . " 56		—	—	—	—
500	—		. . . . . Summa 5.		500	—	—	—
			6. Stiftungen.					
100	—	105	Martin Bauer, von Hinterhausen, stiftete durch letztwillige Verfügung vom 27. November 1859, von welcher ein Auszug hier anliegt, zum Kirchen- fond ein Kapital von 100 fl., mit der Bedingung der Abhaltung einer hl. Jahrtagsmesse für sich und seine verst. Ehefrau Barbara geb Dreher.					
		106	Zu dieser Stiftung ist nach Erlaß des Erz- bischofl. Ordinariats **) vom 2c. die kirchenobrig- keitliche Annahme erfolgt.					
		107	Auf ergangene Amtsrevisoratsverweisung vom 2c. und Dekretur vom 2c. bezahlte Karoline Bauer den 24. Mai 1863	8	100	—	—	—
100	—		. . . . . Seite 57		100	—	—	—
			*) Vergl. Anmerkung zum Rubrikenschema, Rechnungs- Abtheilung III., Ordnungszahl 5 auf Seite 4 dieser In- struktion. **) Vergl. §. 2 der Verordnung vom 28. Mai 1863, Nr. 6093—94, Erzbischofl. Anzeigbl. Nr. 13.					

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. III.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		6. Stiftungen.			fl.	fr.	fl.	fr.
75	—	108	Fidel Müller von Bollmatingen stiftete durch Schenkung ein hl. Jahrtagsamt mit einem Kapital von 75 fl.*)						
		109	Diese Schenkung hat die Kathol. Stiftungskommission**) mit Beschluß vom 25. Mai 1863, Nr. 101, angenommen.						
			Auf Dekretur vom 2c. kommen ein, die am 2. Juni 1863 bezahlten		9	75	—	—	
50	—	110	Karl Wittmer von Allmannsdorf stiftete laut Auszugs aus seiner letztwilligen Verfügung vom 11. März 1863 eine Jahrtagsmesse mit einem Kapital von 50 fl.*)						
			Die Annahme dieses Vermächtnisses ist inhaltlich der Dekretur vom 19. Juli 1863, Nr. 142, durch die Stiftungskommission**) erfolgt.						
			Das Stiftungskapital wurde laut Amtsrevisorsverweisung vom 10. Juli 1863 mit Zins vom 24. Juni 1863 an zu 5% zur Zahlung verwiesen und kommen hier auf Dekretur vom 19. Juli 1863, Nr. 142, ein		14	50	—	—	
			Ausgabe H.-B.-S. 101 unten.						
<p>*) Nach der Bestimmung des Erzbischöfl. Ordinariats vom 5. Dezember 1861, Erzbischöfl. Anzeigblatt 1861, Nr. 21, ist zu einem Engel- oder Morateamte überhaupt, und zu einem Seelenamte in Städten über 8000 Einwohner ein Stiftungskapital von wenigstens 100 fl.; zu einem Seelenamte in Städten unter 8000 Einwohner und in Landgemeinden ein solches von wenigstens 75 fl., und zu einer stillen Messe ein solches von wenigstens 50 fl. erforderlich. Zu Jahrtagsstiftungen in Filialkirchen und in vom Pfarrorte entlegenen Kapellen ist noch überdies ein zu 33 1/2 kapitalisirter †) Betrag der nach den örtlichen Verhältnissen festgesetzten Gangegebühr des Priesters der gesetzlichen Stiftungssumme beizuzulagen. **) Vergl. §. 1 der Verordnung vom 28. Mai 1863, Nr. 6093—94, Erzbischöfl. Anzeigblatt Nr. 13.</p>									
125	—		. . . . . Seite 58			125	—	—
100	—		. . . . . " 57			100	—	—
225	—		. . . . . Summa 6.			225	—	—

†) dem 3%igen Zinsfuß entsprechender

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. III.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		7. Sonstige Einnahmen für den Vermögensstock.			fl.	fr.	fl.	fr.
			Karlsruhe.						
7	—		Eisenbahn-Schuldentilgungskasse, Großherzogl. badische.						
		62 oben.	Laut der Bekanntmachung vom 18. Dezember 1862, Regierungsblatt Nr. LXIV., wurde die Partialobligation von 1843, Nr. 484, mit 100 fl. gezogen; da der Ankaufspreis nur . . . 93 „ beträgt, so ergibt sich ein Gewinn von ———— welcher gemäß Dekretur vom 21. Juni 1863 hier vereinnahmt wird.		10	7	—	—	—
			H.-B.-S. 30 oben.						
7	—		. . . . . Summa 7.			7	—	—	—
		H.-B. Seite.	Zusammenstellung.						
1480	—	56	1. Haus- und Güterkauffchillinge			760	—	720	—
1375	9	"	2. Ablösungskapitalien für Berechtigungen . .			897	29	477	40
18854	47	"	3. Aktivkapitalien			5433	57	13420	50
161	31	"	4. Kapitalien von Provisorien			29	31	132	—
500	—	57	5. Aufgenommene Passivkapitalien			500	—	—	—
225	—	58	6. Stiftungen			225	—	—	—
7	—	59-60	7. Sonstige Einnahmen für den Vermögensstock .			7	—	—	—
22603	27		. . . . . Summa Abtheilung III.			7852	57	14750	30

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		Abtheilung IV. Uneigentliche Einnahmen.			fl.	fr.	fl.	fr.
			1. Kassenrest aus voriger Rechnung.						
563	20		Nach der vorigen Rechnung S. 115 bestand der Kassenrest auf den 1. Januar 1863 in . . . welcher hierher übertragen wird.		1	563	20	—	—
563	20		. . . . . Summa 1.			563	20	—	—
			2. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.						
			1. Von früheren Jahren.						
			v. N.-S. 56.						
20	—		Allmannsdorf. Welcher Fidel, Vorschuß auf Holzmacherlohn durch Aufrechnung H.-B.-S. 71		2	20	—	—	—
3	41		Staad. Bürger Fridolin, Betreibungs- und Liquidationskosten. Wegen Verlustes in des Schuldners Gant in Abgang — Ausgabe H.-B.-S. 77/78 unten.		4	3	41	—	—
		76 oben.	. . . . . Summa 1.			23	41	—	—
23	41		2. Vom laufenden Jahre.						
			H.-B.-S. 107/8 unten.						
—	4		Güttingen. Auer Christian, Zustellungsgebühr.						
—	10		Betreibungskosten, Zustellungsgebühr		21	—	18	—	—
9	32		Karlsruhe. Eisenbahn-Schuldentilgungskasse, Großherzogl. badische, Zins für 1. Oktober 1862 bis 24. Februar 1863 für 143 Tage zu 4%		5	9	32	—	—
115	—	111	Allmannsdorf. Bruderschaftsfond, unverzinslicher Vorschuß zu Bestreitung drin- gender Ausgaben auf Dekretur vom 2c. den 15. August 1863		13	115	—	—	—
4	44	79-80 oben.	Zitzenhausen. Wader Johann, Betreibungs- und Liquidationskosten, welche in der Gant des Schuldners zwar in Verlust kamen, aber nach H.-B.-S. 39/40 oben von den Pfand- gerichtsmitgliedern zu ersetzen sind mit		20	4	44	—	—
			Ausgabe H.-B.-S. 103 unten.						
129	34		. . . . . Seite 61			129	34	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme. IV.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.		
fl.	fr.		2. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.			fl.	fr.	fl.	fr.	
48	3		Zigenhausen. Die Pfandgerichts-Mitglieder, Bürgermeister Welte und Genossen. Prozesskostenersatz. Gebühren der Güterschäfer . . . 13 fl. 48 fr. Kosten des Anwalts R. 31 " 5 " Amtsgerichtsporteln 2 " 49 " für den Eintrag des Urtheils im Pfandbuch — " 21 "				—	—	48	3
48	3		. . . . . Seite 62				—	—	48	3
129	34		. . . . . " 61				129	34	—	—
177	37	H.-B. Seite.	. . . . . Summa 2.				129	34	48	3
23	41	61	. . . . . " 1.				23	41	—	—
201	18		. . . . . Summa 2.				153	15	48	3
13	—		3. Zur Ausgleichung irriger Tagebuchseinträge. Lizelstetten. Baier Felix, Pachtzins für 1863. Da diese Zahlung den Bruderschaftsfond dahier betrifft, so kommen als irrig journalisirt hierher.		20	13	—	—	—	—
—	24		Allmannsdorf. Steuererheber, Staatssteuer für 1863 zu hoch journalisirt		21	—	24	—	—	—
13	24		Ausgabe H.-B.-S. 108 unten. Summa 3.			13	24	—	—	—
563	20	H.-B. Seite.	Zusammenstellung.							
201	18	61	1. Kassenrest aus voriger Rechnung			563	20	—	—	
13	24	62	2. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen .			153	15	48	3	
778	2	"	3. Zur Ausgleichung irriger Tagebuchseinträge .			13	24	—	—	
			. . . . . Summa Abtheilung IV.			729	59	48	3	

Soll.		Beilage- Nummer.	Einnahme.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
			Wiederholung.					
		H.-B. Seite.						
217	54	5	Abtheilung I. Rückstände		168 54	49	—	
2792	6	55	„ II. Vom laufenden Jahre		2479 36	312	30	
22603	27	59-60	„ III. Vom Vermögensstock		7852 57	14750	30	
778	2	62	„ IV. Uneigentliche Einnahmen		729 59	48	3	
26391	29		. . . . Summa aller Einnahmen		11231 26	15160	3	

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		Abtheilung I. Rückstände.			fl.	fr.	fl.	fr.
			Nach voriger Rechnung haben die Zahlungs- (Ausgabens-) Reste betragen:						
			nach Abtheilung I. v. N.-S. 58 — fl. — fr.						
			" " II. v. N.-S. 81 34 " 30 "						
			zusammen 34 fl. 30 fr.						
			welche zu bezahlen sind an:						
			Hinterhausen.						
10	30	112	Scheidegg, Waldhüter, Gehalt für das II. Halbjahr 1862		1	10	30	—	—
			Wallhausen.						
24*	—		Meyer, Glaser, Rest an der Affordsumme für Herstellung der Kir- chenfenster.						
		113	Nach dem Gutachten der Großherzoglichen Be- zirksbauinspektion berechnet sich das Guthaben wegen theilweise nicht affordmäßiger Arbeitsliefe- rung nur auf 18 fl. 36 fr.						
		"	Auf Dekretur der Stiftungskommission vom 18. Januar 1863, Nr. 14, wurden bezahlt . . und kommen in Abgang*)		2	18	36		
			Einnahme H.-B.-Seite 53 oben.		5	5	24	—	—
34	30		. . . . Summa Abtheilung I.			34	30	—	—

*) §. 15, Abs. 2 und 3 dieser Instruktion.

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe.		Sournals- Seite.	Hat.		Ress.	
fl.	fr.		Abtheilung II. Vom laufenden Jahr.			fl.	fr.	fl.	fr.
			A. Lasten und Verwaltungskosten.						
			1. Oeffentliche Abgaben.						
			a. Staatssteuer, Fluß- und Dammbaubeiträge.						
			Nachweisung der Steuerkapitalien für 1863.						
			Das Gesamststeuerkapital beträgt von:						
				H.-B.- Seite	Liegen- schaften.	H.-B.- Seite.	Grund- gefälle	Summe.	
			Allmannsdorf	6	1000 fl. — fr.				
				8	5487 " 45 "				
				16 a	3164 " 3 "			9651	48
			Hegne	16 a	901 " 47 "				901 47
			Hödingen		— " — "	17	1543 45	1543	45
			Litzelstetten	12	4345 " — "	18	995 —	5340	—
			Zißenhausen	7	450 " — "			450	—
					15348 fl. 35 fr.		2538 45	17887	20
			Von den angeführten Steuerkapitalien sind zu bezahlen und in gegenwärtiger Rechnung zu ver-						
			ausgaben:						
30	33	114	Allmannsdorf. Steuereinnahme, laut Forderungszettel vom 20. Dezember 1862 und Dekretur vom 4. Januar 1863, Nr. 5, Staatssteuer für 1862 aus 9,650 fl. zu 19 fr. das Hundert Gulden		1	30 33	—	—	
			u. s. w.			2c. 2c.	—	—	
2c.	2c.	115	Allmannsdorf. Steuereinnahme, Kapitalsteuer für 1863 aus 8350 fl. Steuerkapital*) zu 6 fr. für 100 fl. laut Forderungszettel vom 26. September 1862 und Dekretur vom 2c.		15	8 21	—	—	
64	58		. . . . . Summa 1 a			64 58	—	—	
			*) Dieses Steuerkapital wurde über Abzug des nach Art. 7, D.-B. 6 des Gesetzes vom 7. April 1860, Regie- rungsblatt S. 109, steuerfreien Zehntbaulasten-Ablösungs- kapitals gebildet.						

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II. 1. b. Umlagen.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
32	10	116	<p>Allmannsdorf. Gemeinde, Beitrag zu den Gemeindebedürfnissen für 1863 aus 9650 fl. zu 20 fr. für 100 fl. laut Forde- rungszettel vom 8. Februar 1863 und Dekretur vom 15. Februar 1863 Nr. 30</p> <p>Hierher gehören auch die Beiträge zur Tilgung der Landschaftsschulden, zu den Kriegskosten und zur Tilgung der Kriegsschulden der Gemeinden, Umlagen der auf die Kirchspiels- oder Schulgemeinde fallenden Kirchen-, Pfarr-, Schul-, Meßnerhausbaukosten, Umlagen zu Soziallasten u. der Beleuchtungskosten.</p>	3	32	10	—	—
32	10		<p>. Summa 1. b.</p> <p>c. Brandversicherungsbeiträge.</p> <p>Laut des der Rechnung für 1862 unter Nr. 83 anliegenden Auszugs aus dem Feuerversicherungs- buch bestehen die Brandversicherungsansätze der Gebäude, für welche der Fond die Versicherungs- beiträge zu entrichten hat</p> <p>1. von eigenthümlichen Gebäuden in Allmannsdorf H.-B.-S. 6 in . 1800 fl. " Zigenhausen " 7 " . 700 "</p> <p style="text-align: right;">2500 fl.</p> <p>2. von Lastengebäuden in Allmannsdorf Pfarrkirche — Langhaus und Sakristei in . . 7300 fl. Pfarrhaus 4000 " 11300 "</p> <p style="text-align: right;">zusammen in 13800 fl.</p> <p>Hieraus wurde an Brandversicherungsbeiträgen bezahlt:</p>		32	10	—	—
—	—		<p>. Seite 65</p>		—	—	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		1. c. Brandversicherungsbeiträge.			fl.	fr.	fl.	fr.
6	33	117	Allmannsdorf. Steuereinnahme, laut Forderungszettel vom 8. Mai 1863 und De- krete vom 20. für 1863 à 3 fr. per 100 fl. aus 1800 fl. — fl. 54 fr. " 7300 " 3 " 39 " " 4000 " 2 " — " <hr/>		8	6	33	—	—
—	21	118	Zigenhausen. Steuereinnahme, laut Forderungszettel vom 1. Mai 1863 und De- krete vom 20. aus 700 fl. à 3 fr. Das Fünftel des Brandversicherungsanschlages der sämtlichen Gebäude in Allmannsdorf ist laut Police vom 8. August 1857 beim Deutschen Phönix auf 7 Jahre versichert, wofür die Prämie auf einmal bezahlt worden ist.		8	—	21	—	—
4	59	119	Das gesammte Inventar des Kirchenfonds ist beim Deutschen Phönix laut Police vom 22. Juli 1857, Nr. 11,361, im Anschlag zu 3980 fl. zu 1¼ per 1000 fl. auf 10 Jahre versichert und wurde bezahlt Prämie für 14. Juli 1863/64		11	4	59	—	—
11	53		. . . . . Seite 66			11	53	—	—
—	—		. . . . . " 65			—	—	—	—
11	53		. . . . . Summa 1. c.			11	53	—	—
64	58	64	. . . . . " " a.			64	58	—	—
32	10	65	. . . . . " " b.			32	10	—	—
109	1		. . . . . Summa 1.			109	1	—	—

Soll.		Beilage- Nummer	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		2. Aufwand auf eigenthümliche Liegenschaften.			fl.	fr.	fl.	fr.
			a. Auf Häuser und Gebäulichkeiten.						
			1. Baukosten.						
			Wohnhaus in Allmannsdorf.						
6	48	120	Allmannsdorf. Merk, Maurermeister, Ausbesserung des Daches mit Zugabe von 300 Ziegeln und Schindeln, auf Dekretur*) vom 2c.		4	6	48	—	—
			Wohnhaus in Zigenhausen.						
1	30	121	Stockach. Maler, Glaser, für einen Fensterflügel mit Anstrich, auf Dekretur*) vom 2c		6	1	30	—	—
			2. Vermietungskosten.						
1	17	122	Für Bekanntmachung der am 28. März 1863 stattgefundenen Vermietung des Wohnhauses in Allmannsdorf						
		123	Allmannsdorf. Schneider, Rathsbdiener — fl. 30 fr.		6	—	30		
		124-26	Konstanz. Kontor der Konstanzer Zeitung — „ 47 „ auf Dekretur vom 2c.		9	—	47	—	—
			Unter diese Rubrik gehört auch der Aufwand für Feuer- löschanstalten, für Gebäude mit Gewerbeeinrichtung, z. B. Ziegelhütten; überhaupt aller Aufwand für wirkliche Ver- waltungsgebäude, also mit Ausschluß der Lasten- gebäude (Ordnungszahl 12) und der Gebäude, welche aus besonderen Verhältnissen un- terhalten werden (Ordnungszahl 3).						
9	35		. . . . . Summa 2. a.			9	35	—	—
			*) §. 50 Abs. 3 der Verwaltungsinstruktion.						

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		2. b. Auf Grundstücke.			fl.	fr.	fl.	fr.
			1. Auf Erhaltung und Verbesserung.						
14	21		Für Herstellung der durch Engerlinge beschä- digten Wiesen auf der Gemarkung Litzelstetten:						
		127	Konstanz. Fischer Karl, für abgegebenen Gras- und Kleesaamen und Haber zur Einsaat 10 fl. 15 fr.		6	10	15	—	—
		128	Litzelstetten. Rombach Konrad, für Ausstreuung und Eineggen des Saamens 4 „ 6 „		7	4	6	—	—
			auf Dekretur v. 29. März 1863, Nr. 62.						
7	46	129	Antheil an den Kosten wegen Verlegung, Ab- schaffung und Anlage von Deschwegen auf der Gemarkung Allmannsdorf, auf Dekretur vom 12. April 1863, Nr. 73.						
		130	Allmannsdorf. Segin, Geometer, für Vermessung und Chartirung der Fondsgüter 6 fl. 33 fr.		6	6	33	—	—
		131	" Bürgermeister Welter, für Anwohnen bei diesem Geschäfte . — „ 45 „		"	—	45	—	—
			" Rathsschreiber Herbst, für Fertigung der Abschrift des Pro- tokolls über die Anlage der Wege — „ 28 „		"	—	28	—	—
6	48	132	Litzelstetten. Wallraff, Gärtner, für 10 Stück junge Obstbäume zur Anpflan- zung auf den Aeckern à 24 fr. . 4 fl. — fr. für 10 Stück Baumspähle à 5 fr. . — „ 50 „ " Anpflanzen und Anbinden . . 1 „ 58 „		7	6	48	—	—
			auf Dekretur v. 10. Mai 1863, Nr. 91						
			Hierher gehören ferner: die Umzäunungskosten, die Kosten für Beaufsichtigung der Güter, für Wässerungseinrichtun- gen, für Unterhaltung der Brücken, Wege etc.						
			. . . . . Summa 1.			28	55	—	—
28	55								

Soll.		Verlags- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.		
fl.	fr.		2. b. Auf Grundstücke.			fl.	fr.	fl.	fr.	
			2. Bestellungskosten.							
43	46	133	Lizelstetten. Bauer Valentin, für Bestellung der in Selbstbewirtschaftung ge- nommenen Aecker des Fonds auf Lizelstetter Gemarkung sammt gelieferter Saatgerste, Haber und Wicken nach anliegendem, unterm zc. dekretirtem Forderungszettel vom 22. Mai 1863 . . .		8	43	46	—	—	
72			Allmannsdorf. Klein David, Nebmann, für den Bau der Neben auf der Harbt, laut Ver- trags vom 15. Februar 1854 und Genehmigung vom zc. (Bl.-Nr. 101 für 1853/54) Baulohn zu 26 fl. für den Morgen 52 fl. — fr. für Band und Stroh zu 4 fl. 40 fr. 9 " 20 " " 160 Gruben zu machen zu 4 fr. 10 " 40 " den 21. April 6 46 — — " 29. August 13 26 — —		6	46	—	—		
33	36	135	Konstanz. Bregenzer, Holzhändler, für 1200 Nebstecken zu 28 fl. für 1000 Stück, auf Dekretur vom zc. 6 33 36 — —		6	33	36	—	—	
44	40	136	Allmannsdorf. Klein David, Nebmann, für 32 Fahrt Kuhdünger sammt Fuhrlohn zu 1 fl. 12 fr. 38 fl. 24 fr. für Ausmessen, Eintragen zc. 6 " 16 " auf Dekretur vom zc. 18 44 40 — — zc. zc. u. s. w. zc. zc. — —		18	44	40	—	—	
			Hierher gehören auch die Kosten für die Wiesenbewässe- rung, Düngung zc.							
265	6		Summa 2.			265	6	—	—	

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		2. b. Auf Grundstücke.			fl.	fr.	fl.	fr.
			3. Kosten der Verpachtung, sowie der Sicherung und Verwerthung von Erträgnissen.						
1	8	31-34	Wegen Verpachtung der Güter in Zigenhausen am 4. März 1863.						
			Zigenhausen. Bürgermeister Auer — fl. 24 fr.						
			" Rathschreiber Müller — " 24 "						
			" Ortsdiener — für die						
			Bekanntmachung . . . — " 20 "						
			auf Dekretur v 29. März 1863, Nr 59		5	1	8	—	—
1	51	22-24	Wegen Versteigerung der Früchte von den Feldern in Litzelstetten am 20. Juli 1863.						
			Allmannsdorf. Verrechner, 1 Diät 1 fl. 12 fr.*						
			Litzelstetten. Bürgermeister Wehrle — " 24 "						
			" Gemeinbediener, Ausschellgebühr — " 15 "						
			auf Dekretur vom 2c.		11	1	51	—	—
2c.	2c.		. . . . . u. f. w.			2c.	2c.	—	—
			Hierher gehören auch die Einheimungskosten, Trottlöhne, Prämien für die Hagelversicherung						
		H.=B. Seite.	. . . . . Summa 3.			6	27	—	—
6	27	70	. . . . . " 1.			28	55	—	—
28	55	68	. . . . . " 2.			265	6	—	—
265	6	69	. . . . . Summa 2. b.			300	28	—	—
300	28								

*) §. 10, Abs. 3 der Verwaltungsinstruktion und §. 1 der Verordnung vom 26. Oktober 1835, Regierungsblatt S. 387.

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Sournals- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		2. c. Auf Waldungen.			fl.	fr.	fl.	fr.
			1. Beförsterungs- und Waldhuthkosten.						
			Das Waldsteuerkapital des Fonds beträgt für 1863 nach H.-B.-S. 16 a.						
			unter Allmandsdorf 3430 fl.						
			" Hegne 900 "						
			4330 fl.						
			Als Beitrag zu den Beförsterungskosten sind für 1863 zur Staatskasse 6 fr. von 100 fl. zu bezahlen.						
3	26	114 oben	Allmandsdorf. Steuereinnemerei, aus 3430 fl. Steuerkapital auf Dekretur vom 2c.		1	3	26	—	—
—	54	137	Hegne. Steuereinnemerei, aus 900 fl. Steuerkapital auf Dekretur vom 2c. v. R.-S. 63.		3	—	54	—	—
21	—	138	Hinterhausen. Scheidegg, Waldhüter, Gehalt für die Hut der Waldung auf der Ge- markung Allmandsdorf mit Genehmigung des Katholischen Oberstiftungsraths vom 3 Januar 1863, Nr. 906.						
		139	für das I. Halbjahr 1863		9	10	30		
		140	" " II. " "		22	10	30		
6	20		Hegne, Gemeindefasse, Beitrag zum Gehalt des mit der Gemeinde ge- meinschaftlich aufgestellten Waldhüters mit Ge- nehmigung Großherzoglicher Kreisregieruag vom 28. Mai 1862, Nr. 8176, Bl.-Nr. 77 vor. Rech.						
		141	für das Jahr 1863		20	6	20	—	—
			Hier sind auch die Waldtarationskosten, die Kosten für die Hilseshut, die Diäten u. des Forstpersonals wegen außer- gewöhnlicher Waldgeschäfte, die Monturkosten der Wald- hüter zu verrechnen.						
31	40		. . . . . Summa 1.			31	40	—	—

Soll.		Verlage- Nummer.	Ausgabe. II. 2 c. Auf Waldungen.	Journal- Seite.	Hat.		Kest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
			2. Kulturkosten.					
		142	Gemäß anliegenden Kulturplans für die Fonds-					
		163	Waldungen im Wirtschaftsjahr 1862/63, genehmigt					
			unterm 2c. wurden folgende Kulturarbeiten aus-					
			geführt:					
11	21	144	Hegne. Müller, Konrad und Genossen,					
			laut Versteigerungsprotokoll vom 2c. und Geneh-					
			migung vom 2c.					
			für 60 Ruthen Grabenziehungen . 7 fl. 21 fr.					
			" Reinigungen 4 " — "					
		145	auf Dekretur vom 2c.	6	11 21	—	—	
			Hierher gehören ferner: die Kosten für Saat und					
			Pflanzungen, Wegenanlagen und Verbesserungen 2c., auch					
			solche wegen Vollzugs der Arbeitsstrafen zahlungsunfähiger					
			Waldfrevler, die Versteigerungskosten von Akkordarbeiten 2c.,					
			die Kosten für Grenzberichtigungen, sodann die Gebühren					
			und Diäten des Aufsichtspersonals und jene wegen der tech-					
			nischen Prüfung der Kulturarbeiten.					
11	21		. . . . . Summa 2.		11 21	—	—	
			3. Holzmacherlöhne.					
		146	Gemäß Versteigerungsprotokoll v. 12. Oktober					
			1862, genehmigt unterm 2c. haben für die nach					
			den Ausnahmslisten aufgearbeiteten Hölzer er-					
			halten:					
49	3	147	Allmannsdorf. Melcher Fidel,					
			für 31 Klafter Scheitholz à 1 fl. 10 fr. = 36 fl. 10 fr.					
			" 40 Stämme und Klöße mit 2514,8					
			Kubikfuß à 20 fr. p. 100 ^c = 8 " 23 "					
			" 450 Wellen à 1 fl. . . . = 4 " 30 "					
			auf Dekretur vom 2c. 49 fl. 3 fr.	2				
			durch Aufrechnung des Vorschusses					
			H.-B.-S. 61 20 fl. — fr.					
			baar 29 " 3 " 49 " 3 "		49 3	—	—	
49	3		. . . . . Seite 71		49 3	—	—	

Foll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Kest.	
fl.	fr.		2. c. Auf Waldungen.			fl.	fr.	fl.	fr.
			3. Holzmacherlöhne.						
4	8	148	Allmannsdorf. Bärenbold Anton, für Aufsetzen von 31 Klafter Scheitholz zu 8 fr. auf Dekretur vom 2c.		2	4	8	—	—
			Hierher gehören auch die Versteigerungskosten der Holz- macher- und Seegerlöhne.						
4	8		. . . . . Seite 72			4	8	—	—
49	3		. . . . . " 71			49	3	—	—
53	11		. . . . . Summa 3.			53	11	—	—
			4. Wegen Veräußerung der Walderzeugnisse.						
			Hierher kommen die Versteigerungskosten: Diäten, Kosten der Bekanntmachung durch öffentliche Blätter, Ausschell- gebühren 2c.						
			Zusammenstellung.						
31	40	H.-B. Seite 70a	. . . . . Summa 1.			31	40	—	—
11	21	71	. . . . . " 2.			11	21	—	—
53	11	72	. . . . . " 3.			53	11	—	—
—	—		. . . . . " 4.			—	—	—	—
96	12		. . . . . Summa 2 c.			96	12	—	—
			Zusammenstellung.						
9	35	67	2. a. Auf Häuser und Gebäude			9	35	—	—
300	28	70	" b. " Grundstücke			300	28	—	—
96	12	72	" c. " Waldungen			96	12	—	—
406	15		. . . . . Summa 2			406	15	—	—

Foll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		3. Aufwand für Berechtigungen.			fl.	fr.	fl.	fr.
			a. Für Lehengüter.						
			b. Wegen der Zehnt- und anderer Rechte.						
			Hierunter sind die Kosten der Abschätzung, Erhebung oder Verpachtung der Lehen-, Zehnt- und anderer Gefälle, die Kosten der Wiederverleihung der Lehen, der Verains- Erneuerungen, der Bau- und Unterhaltungskosten der Lehengebäulichkeiten, zu verrechnen.						
			4. Privative Lasten.						
			a. Grundzins.						
			Diese sind auf ähnliche Weise wie die Aktiv-Grund- zinsen — H.-B.-S. 19/20 — zu verrechnen.						
			b. Zins aus Passivkapitalien.						
			1. Von Güterkauffchillingen.						
1		149	Salem. Sparkasse, aus 83 fl. 49 fr. Güterkauffchilling nach H.-B.-S. 98 für 30. Dezember 1862 bis 28 März 1863, für 88 Tage zu 5%		4	1	—	—	—
1			. . . . . Summa 1.			1	—	—	—
			2. Von aufgenommenen Kapitalien. Von früheren Jahren.						
			v. N.-S. 61.						
			Ullmannsdorf.						
4	1		Die Pfarrei, dormalen Pfarrer N., aus 260 fl. 14 fr. Lehenablösungskapital, auf Schulburtunde vom 10. Juni 1859 — angelegt mit Genehmigung Großherzogl. Kreisregierung vom 2. März 1859, Nr. 3263, laut Rechnung für 1858/59, S. 54, Bl.-Nr. 35 — zu 4% vom 1. Januar bis 22. Mai 1863 = 141 Tage den 22. Mai		8	4	1	—	—
		150							
		151							
4	1		. . . . . Seite 73			4	1	—	—

Soll.		Verlage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		4. b. Zinse aus Passivkapitalien.			fl.	fr.	fl.	fr.
			2. Von aufgenommenen Kapitalien. Vom laufenden Jahre. Allmannsdorf.						
4	—		Die Pfarrei, dormalen Pfarrer R., aus 100 fl. Gültablösungskapital auf Schuldschein vom 5. Juli 1863 — angelegt mit Genehmigung des Kathol. Oberstiftungsrathes vom 4. Juni 1863, Nr. 9835, nach H.-B.-S. 56/57 oben — verzinslich zu 4% von Martini 1862 an, für 11. November 1862/63		18	4	—	—	—
—	33	152	bis 31. Dezember 1863 = 50 Tage			—	—	—	33
4	20		Der Bruderschaftsfond, Verrechner Gerai, aus 400 fl. Vorschuß — aufgenommen mit Ge- nehmigung des Kathol. Oberstiftungsrathes u. nach H.-B.-S. 57 oben — verzinslich zu 4% vom 1. September 1863 an. bis 28. November 1863 = 81 Tage den 28. November		19	4	20	—	—
8	53		. . . . . Seite 74			8	20	—	33
4	1		. . . . . " 73			4	1	—	—
12	54	H.-B. Seite.	. . . . . Summa 2.			12	21	—	33
1	—	73	. . . . . " 1.			1	—	—	—
13	54		. . . . . Summa 4. b.			13	21	—	33
—	—	"	. . . . . " " a.			—	—	—	—
13	54		. . . . . Summa 4.			13	21	—	33
			Anmerkung. Sollten bei einem Fond bedeutende Passivkapi- talien vorkommen, so hat die Verrechnung der- selben und der Zinse daraus sowohl unter Ab- theilung II. 4. b., als unter Abtheilung III. 5. auf gleiche Weise wie die der Aktivkapitalien und ihrer Zinse stattzufinden. Vergl. H.-B.-S. 29 — 40.						

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II. 5. Allgemeiner Aufwand der Verwaltung.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
a. Oberaufsichtskosten.								
60	—	153	Karlsruhe. Allgemeine katholische Kirchenkasse, Beitrag aus dem Matrikularanschlag zu . . . fl. . . fr. zu . . . Kreuzer für den Gulden Anschlag, auf De- cretur (der Stiftungskommission) vom 2c. für 1. Januar 1863/64	14	60	—	—	—
—	4	154	Postbestellgebühr	"	—	4	—	—
—	4	"	Postschein	"	—	4	—	—
60	8		. . . . . Summa 5. a.		60	8	—	—
b. Gehalte des Verrechners und Verwaltungs- Personals.								
v. N.=S. 85.								
Milmannsdorf.								
130	—		Müller Sebastian, Rechner, Gehalt *) mit Einschluß der Kosten für die Rech- nungsstellung, Impressen und Schreibmaterialien 2c., mit Genehmigung des Katholischen Oberstiftungs- rathes vom 16. Januar 1863, Nr. 1687, jährlich und zwar vom 1. Juni 1862 an					
		155	für 1. Juni 1862/63					
		156	den 31. Mai	8	130	—	—	—
		157	Wegen Verlegung des Rechnungstermines †) nach Decretur vom 19. Juli 1863, Nr. 143, bis mit 31. Dezember 1863 für 214 Tage					
76	13		den 31. Dezember	22	76	13	—	—
206	13		. . . . . Seite 75		206	13	—	—
<p>*) §. 10, S. 16 der Verwaltungsinstruktion. †) Verordnung vom 23. April 1863, Nr. 7413—16, Schlußbestimmung, Erzbischofl. Anzeigebblatt Seite 38.</p>								

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		5. b. Gehalte des Verrechners und Verwaltungs- Personales.			fl.	fr.	fl.	fr.
			v. R.-S. 78.						
			Allmannsdorf.						
			Nieger, Lehrer, Stiftungsaktuar,						
			Gehalt mit Genehmigung Großherzogl. Kreis-						
			regierung vom 15. Februar 1856, Nr. 3447,						
			Bl.-Nr. 95 der Rechnung für 1855/56, jährlich und						
		158	für 23. April 1862/63		8	18	—	—	—
		159	Mit Beschluß vom 5. Juli 1863, Nr. 136,						
			wurde die Aktuarstelle aufgehoben*) und der Ge-						
			halt mit 31. Juli 1863 eingestellt. Es wurden						
			daher noch bezahlt						
			für 23. April bis mit 31 Juli = 100 Tage		13	4	56	—	—
		4	56						
		22	56			22	56	—	—
		206	13			206	13	—	—
		229	9			229	9	—	—
			. . . . . Summa 5. b.						
			c. Sonstiger Verwaltungsaufwand.						
			Hierunter sind zu verrechnen: die Ausgaben für Schreib-						
			materialien und Impressen zum Gebrauche der Stiftungs-						
			kommission, Bekanntmachungsgebühren wegen Ausbieten von						
			Geld, Ausgaben für Gesetzbücher und öffentliche Blätter,						
			Kosten für das Einbinden der Fondsrechnung sammt Zugehör,						
			ferner für Aktenkästen, Steuerzettelaufschriften, für Postboten,						
			Sicherung der Rückhände, für Marktpreisettel u. dgl.;						
			auch Sporeln und Prozeßkosten, insoferne						
			dieselben nicht nur vorstufweise zu bezahlen						
			sind, sondern der Stiftung entschieden zur Last						
			fallen.						
			. . . . . Summa 5 c.						
			. . . . . " " a.			60	8	—	—
			. . . . . " " b.			229	9	—	—
			. . . . . Summa 5.			289	17	—	—
			*) §. 7, Seite 15 der Verwaltungsinstruktion.						

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		6. Besonderer Verwaltungsaufwand.			fl.	fr.	fl.	fr.
			<p>a. Speicherkosten.</p> <p>b. Kellerkosten.</p> <p>Hierher gehören: die Kosten für Aufbewahrung und Veräußerung von Getreide, Wein, Weinlese; Gehalte und Gebühren des Fruchtmessers und des Stiftungsküfers, die Kosten für Anschaffung und Unterhaltung der Speicher- und Kellergeräthschaften, Miethzins für Fruchtspeicher und Keller.</p>						
			<p>7. Sonstige Ausgaben.</p> <p>a. Wegen Veräußerungen der Baumaterialien und Geräthschaften.</p> <p>B. B. Gebühren für Verkündigungen in öffentlichen Blättern und durch die Schelle.</p> <p>b. Abgänge, Nachlaß und Verlust an Forderungen (Aktiven).</p>						
—	24		<p>Eitzelstetten. Maier Bernhard, Ersatz nach §. 15 des Bescheids für 1858/59. Mit Genehmigung des Katholischen Oberstiftungs- rathes vom 2c. und auf Dekretur vom 2c. wegen Unbeibringlichkeit in Abgang Einnahme H.-B.-S. 5 oben</p>		2	—	24	—	—
		75 oben	<p>Staad. In der Gant des Fridolin Burger giengen laut Verweisung vom 6. Februar 1863 an der Kapi- tal- und Zinsforderung 54 fl. 42 fr. und zwar am Kapital 20 fl. — fr. und die Zinsen zu 34 " 42 " verloren.</p>						
38	23	76 oben	<p>Gemäß Ermächtigung des Katholischen Ober- stiftungsrathes vom 18. Februar 1863, Nr. 3730 und auf Dekretur vom 1. März 1863, Nr. 42.</p>						
38	47		<p>. Seite 77</p>			—	24	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Kest.	
fl.	fr.		B. Aufwand für die Fondzwecke.			fl.	fr.	fl.	fr.
			8. Ausgaben für gestiftete Jahrtage.						
			a. Gebühren für Aemter und Seelenmessen.						
			v. N.-S. 73.						
			Allmannsdorf.						
			Die Pfarrei, dormalen die Interkalargefäll- Verrechnung — Rechner Moser.						
22	18		a. für ältere Jahrtagsstiftungen, gemäß der Pfarr- errichtungsurkunde vom 13. Juli 1810.						
			für 3 hl. Aemter à 36 fr.				1 fl.	48 fr.	
			" 21 hl. Messen à 20 fr.				7 "	— "	
			b. für seit 1818 gestiftete Jahrtage						
			für 10 hl. Aemter à 45 fr.				7 "	30 "	
			" 15 hl. Messen à 24 fr.				6 "	— "	
			c. für seit 1861 gestiftete Jahrtage						
			und erhielt				22 fl.	18 fr.	
		162	für 1. Januar bis 31. Dezember		21	22	18	—	—
			Zugang nach H.-B.-S. 57 und 58						
			oben						
			1 hl. Messe für Martin Bauer und						
			seine Ehefrau, Barbara geb. Dreher,						
			erstmalig abzuhalten am 1864				— "	30 "	
			1 hl. Amt für Fibel Müller (Stif-						
			tungskapital 75 fl.) erstmalig abzu-						
			halten am 1864				— "	45 "	
			1 hl. Messe für Karl Wittmer						
			erstmalig abzuhalten am 1864				— "	30 "	
			Künftiger Gebührenbezug				24 fl.	3 fr.	
			Die Mehner, dormalen Mehner						
			für 10 hl. Aemter à 12 fr.				2 fl.	— fr.	
			" 15 hl. Messen à 6 fr.				1 "	30 "	
3	30		und erhielt für 1. Januar 1863/64		"	3	30	—	—
		163	Zugang nach oben						
			1 hl. Amt à 12 fr.				— "	12 "	
			2 hl. Messen à 6 fr.				— "	12 "	
			Künftiger Bezug				3 fl.	54 "	
			. . . . . u. f. w.						
2c.	2c.		Siehe Gebührentarif auf H.-B.-S. 80.			2c.	2c.	—	—
32	58		. . . . . Summa 8 a.			32	58	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.		
fl.	fr.		8. Ausgaben für gestiftete Jahrtage.			fl.	fr.	fl.	fr.	
			b. Sonstige Ausgaben für Jahrtagestiftungen. v. R.-S. 74.							
			Allmannsdorf.							
			Wegen Abhaltung des Patrociniums (St. Sebastianus-Festes) haben laut Rechnung für 1772 und mit Anerkennung Großherzoglicher Kreisregierung vom 29. September 1851, Nr. 21339 — Bl.-Nr. 78 für 1851/52 — zu beziehen und erhielten auf 20. Januar 1863							
		164	der Geistliche, Pfarrverweiser N.							
			für die Festpredigt . . . 2 fl. 42 fr.							
			" Bewirthung fremder							
			Geistlichen . . . 6 " — " 8 fl. 42 fr.							
		H.-B. Seite	der Messner Gebühr — " 48 "				9	30	—	—
9	30	80 Summa 8. b.		1		9	30	—	—
32	58	79 " " a.				32	58	—	—
42	28	 Summa 8				42	28	—	—
			Zum Vortrag auf H.-B.-S. 79.							
			Gebührentarif für Verfolgung der im Kapitalbetrag *) nach Maßgabe der Verordnung des Erz. Ordinariats vom 5. Dezember 1861 (Erzb. Anzeigbl., Nr. 21), gestifteten Jahrtage;							
			1. Bei einem Engel- und Morateamt: dem Priester 1 fl., dem Messner 18 fr., den Ministranten 4 fr., dem Organisten 20 fr., den Sängern 15 fr., dem Blasbalgtreter 6 fr.							
			2. Bei einem Seelenamt mit einem Stiftungskapital von 100 fl.: dem Priester 1 fl., dem Messner 12 fr., den Ministranten 4 fr., dem Organisten 36 fr., den Sängern 36 fr., dem Blasbalgtreter 6 fr.							
			3. Bei einem Seelenamt mit einem Stiftungskapital zu 75 fl. — bleiben die hergebrachten Gebühren, nämlich: dem Priester 45 fr., dem Messner 12 fr., den Ministranten 4 fr., dem Organisten 15 fr., den Sängern 15 fr., dem Blasbalgtreter 6 fr.							
			4. Bei einer stillen heiligen Messe: dem Priester 30 fr., dem Messner 6 fr., den Ministranten 2 fr.							
			Werden Anniversarstiftungen in Filialkirchen und in vom Pfarrorte entlegene Kapellen gemacht, so hat der Priester überdieß eine Ganggebühr anzusprechen, dies jedoch nur in dem Falle, wenn dem Stiftungskapital ein Zuschlag des 33/100fachen der Ganggebühr — H.-B.-S. 58, Note *) Abf. 2 — f. 3. gemacht wurden.							
			*) Vergl. H.-B.-S. 58.							

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.																														
fl.	fr.		9. Besoldungen und Gehalte der Kirchendiener.			fl.	fr.	fl.	fr.																													
			v. N.-S. 75. Ulmannsdorf. Die Pfarrei, dormalen die Interkalargefällver- rechnung — Rechner Moser, Besoldung gemäß Pfarrerrichtungsurkunde vom 13. Juli 1810 jährlich und heuer für 23. Oktober 1862/63.																																			
			a. Geld 54 fl. 3 fr. b. Früchte: Spelz 9600 Becher Roggen 4000 " für 23. April 1862/63. c. Wein — hellen 3000 Glas für 23. April 1862/63.																																			
			Holz, sichte Scheiter, frei aufbereitet und bei- geführt 3 Klafter. Laut des am 24 März 1861 genehmigten Ver- trags vom 27. Februar 1861 — Bl.-Nr. 57 der 1860/61er Rechnung — werden die Früchte nach den Ueberlinger Marktpreisen und der Wein nach dem hiesigen Ortspreise in Geld bezahlt.																																			
		165-68	Die Fruchtpreise betragen nach den anliegen- den, von der Stiftungskommission unterm 20. ge- nehmigten Berechnungen des Grethamtes Ueber- lingen:																																			
			<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">fl.</td> <td style="text-align: center;">fr.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">fl.</td> <td style="text-align: center;">fr.</td> </tr> <tr> <td>im I. Quartal.</td> <td style="text-align: center;">Spelz</td> <td style="text-align: center;">6 51</td> <td style="text-align: center;">Roggen</td> <td style="text-align: center;">9 56</td> <td></td> </tr> <tr> <td>" II. "</td> <td style="text-align: center;">"</td> <td style="text-align: center;">6 44</td> <td style="text-align: center;">"</td> <td style="text-align: center;">10 2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>" III. "</td> <td style="text-align: center;">"</td> <td style="text-align: center;">6 55</td> <td style="text-align: center;">"</td> <td style="text-align: center;">10 6</td> <td></td> </tr> <tr> <td>" IV. "</td> <td style="text-align: center;">"</td> <td style="text-align: center;">6 53</td> <td style="text-align: center;">"</td> <td style="text-align: center;">9 59</td> <td></td> </tr> </table>			fl.	fr.		fl.	fr.	im I. Quartal.	Spelz	6 51	Roggen	9 56		" II. "	"	6 44	"	10 2		" III. "	"	6 55	"	10 6		" IV. "	"	6 53	"	9 59					
	fl.	fr.		fl.	fr.																																	
im I. Quartal.	Spelz	6 51	Roggen	9 56																																		
" II. "	"	6 44	"	10 2																																		
" III. "	"	6 55	"	10 6																																		
" IV. "	"	6 53	"	9 59																																		
		169	Der Weinpreis beträgt nach anliegendem Zeug- nisse des Bürgermeisteramtes und nach Genehmigung der Stiftungskommission 20. 15 fl. 30 fr. die Dhm.																																			
		 Seite 81																																			

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		9. Besoldungen und Gehalte der Kirchendiener.			fl.	fr.	fl.	fr.
			Allmannsdorf.						
			Die Pfarrei, dormalen die Interkalarverrechnung — Rechner Moser, empfängt						
			für 23. Oktober 1862/63:						
39	52	170	13 fl. 30 fr.	I. Quartal.					
			16 " 26 "	für 2400 Becher Spelz zu 6 fl. 51 fr.					
			9 " 56 "	1000 " Roggen	2	39	52	—	—
39	41	171	13 fl. 30 fr.	II. Quartal.					
			16 " 9 "	für 2400 Becher Spelz zu 6 fl. 44 fr.					
			10 " 2 "	1000 " Roggen	6	39	41	—	—
40	12	172	13 fl. 30 fr.	III. Quartal.					
			16 " 36 "	für 2400 Becher Spelz zu 6 fl. 55 fr.					
			10 " 6 "	1000 " Roggen	13	40	12	—	—
40	3	173	13 fl. 33 fr.	IV. Quartal.					
			16 " 31 "	für 2400 Becher Spelz zu 6 fl. 53 fr.					
			9 " 59 "	1000 " Roggen	17	40	3	—	—
			für 23. April 1862/63:						
46	30	174	für 3000 Glas Wein zu 15 fl. 30 fr. die Dhm		6	46	30	—	—
			für 23. April 1862/63:						
			Holz: 3 Klafter sichtene Scheiter, wurden in natura abgegeben.						
			Holzrechnung H.-B.-S. 117.						
8	6	175	Fibel Westermann, Fuhrlohn zu 2 fl. 42 fr. das Klafter auf De- fretur vom 2c.		5	8	6	—	—
25	—	176	Der Organist, dormalen Lehrer Nieger, Gehalt mit Genehmigung Großherzogl. Kreis- regierung vom 12. April 1854, Nr. 6374, Bl.- Nr. 48 der Rechnung für 1853/54, für 1. Januar 1863/64		21	25	—	—	—
239	24		. . . . . Seite 82			239	24	—	—

Soll.		Beilage- nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		9. Befoldungen und Gehalte der Kirchendiener.			fl.	fr.	fl.	fr.
			v. R.-S. 87.						
			Allmannsdorf.						
			Die Mehnerlei, dormalen Mehner Mohr, Befoldung gemäß Pfarrerrichtungsurkunde vom 13. Juli 1810 jährlich und heuer: für Martini 1862/63.						
			a. Geld — baar	4 fl. 45 fr.					
			Zulage nach Beschluß Großherzogl. chev. Kathol. Kirchen-Ministerial- sektion v 30. April 1822, Nr. 4483	9 " — "					
				13 fl. 45 fr.					
			b Naturalien:						
			2 Malter Dinkel,						
			1 " Gerste.						
			Die Früchte wurden nicht in natura abgegeben sondern nach den Marktdurchschnittspreisen von 14 Tagen vor bis mit 14 Tagen nach Martini in Geld bezahlt. Die Preise sind nach der von der Stiftungskommission unterm ic. genehmigten Durch- schnittsberechnung						
		177	für das Malter Dinkel auf	6 fl. 38 fr.					
			" " " Gerste "	9 fl. — fr.					
			festgesetzt worden.						
			Empfang:						
			baar	13 fl. 45 fr.					
			für 2 Malter Dinkel zu 6 fl. 38 fr.	13 " 16 "					
			" 1 " Gerste	9 " — "	19	36	1	—	—
			Dem Mehner wurde überdies mit Genehmigung Großherzogl. chev. Kathol. Oberkirchenrathes vom 3. Februar 1844, Nr. 1514 (Bl.-Nr. 77 für 1843/44) 1 Morgen Wiesen im Sirenmooß un- entgeltlich zur Benutzung überlassen.						
			H.-B.-S. 14.						
			Hierher kommen ferner: die Gehalte des Sängerkhore, des Blasbalgreters, der Ministranten.						
36	1	178	. . . . . Seite 83			36	1	—	—
			. . . . . " 81					—	—
239	24		. . . . . " 82			239	24	—	—
275	25		. . . . . Summa 9.			275	25	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	kr.		10. Aufwand für besondere kirchliche Verrichtungen.			fl.	kr.	fl.	kr.
			v. R.=S. 68.						
			Ullmannsdorf.						
50	—		Zu Einführung der Kirchenmusik und Hebung des Kirchengesangs wurde dem hiesigen Vereine mit Regierungserlaß vom 23. Mai 1861, Nr. 12386, Bl.-Nr. 79 für 1861, auf 3 Jahre ein jähr- licher Beitrag von 50 fl. bewilligt und erhielt derselbe						
		179	für 23. April 1862/63 zweitemals		6	50	—	—	—
			v. R.=S. 69.						
		180	An den Kosten für das Fronleichnamsfest wurden mit Genehmigung des Kathol. Oberstiftungsrathes vom 23. März 1863, Nr. 5626 übernommen und erhalten:						
			der jeweilige Pfarrer 1 fl. — kr.						
			" Mehner — " 18 "						
			das Sängerkhor 3 " — "						
			die Ministranten, Fahrenträger u. . . 12 " 6 "						
			16 fl. 24 kr.						
16	24	181	Für das Fronleichnamsfest 1863 wurden bezahlt		9	16	24	—	—
			Hierher gehören auch die Gebühren für das Einsammeln des Opfers, für besondere Verrichtungen an Weihnachten und in der Charwoche, der Lohn der Glockenläuter, des Kapitelsboten, für Aufziehen der Kirchenguhr, für außer- ordentliches Fest- und Trauergeläute.						
66	24		. . . . . Summa 10.			66	24	—	—
			Vergl. §§. 11 und 12 dieser Instruktion.						

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		11. Für innere Kirchenbedürfnisse.			fl.	fr.	fl.	fr.
			a. Für Wachs, Del, Wein u. a.						
			v. N.=S. 79.						
11	—	182	Allmannsdorf, die Pfarrei, dormalen zc. für Lieferung des Messopferweins, mit Genehmi- gung der Großherzoglichen Kreisregierung vom 26. November 1859, Nr. 16693, Bl.=Nr. 89 für 1859/60.						
30	—	183	für 1. Januar 1863/64 21 Konstanz, Rimele, Georg, für 18 Pfd. weiße Wachskerzen à 1 fl. 24 fr. 25 fl. 12 fr " 4 " gelbe " à 1 fl. 12 " 4 " 48 "		21	11	—	—	—
			auf Dekretur vom 1. Februar 1863, Nr. 24.		1	30	—	—	—
zc.	zc.		. . . . . u. f. w.			zc.	zc.	—	—
			Hier folgen die Ausgaben für das hl. Del, das Lam- penöl und Dochte, Weihrauch, Kohlen, Salz, Baumwolle, Kirchendirektorien, Kehrwische, Besen, Beichtzettel zc ; dann die Löhne für Abholen der Kirchnerfordernisse, auch die hiefür bezahlten Frachtkosten, ferner die Kosten für Ein- heizen der Sakristei, die Löhne für Reinigen der Kirche.						
104	23		. . . . . Summa 11 a.			104	23	—	—
			b. Für Paramente, Ornate, Kirchenwasch und sonstige Kirchengeschäften.						
			v. N.=S. 80.						
10	—		Allmannsdorf, Moser, Wefner, Bauschsumme für Besorgung der Kirchenwasch; mit Genehmigung Großherzoglicher Kreisregierung vom 4. Januar 1842, Nr. 215, Bl.=Nr. 130 für 1841/42 jährlich 7 fl. wurde durch Beschluß des Katholischen Ober- stiftungsraths vom 24. März 1863, Nr. 5962 vom 1. Juni 1862 an erhöht um 3 fl. somit auf jährliche 10 fl.						
		184	und erhielt						
			für 1. Juni 1862/63		8	10	—	—	—
5	52	185	auf Verfügung vom zc. wegen Verlegung des Rechnungstermines						
			bis 31. Dezember 1863 für 214 Tage		21	5	52	—	—
15	52		. . . . . Seite 85			15	52	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Kest.	
fl.	fr.		11. b. Für Paramente, Ornate, Kirchenwasch und sonstige Kirchengeschäften.			fl.	fr.	fl.	fr.
19	—	186	Konstanz. Weick Karl, für einen Blumenkranz von Sturz . . . 10 fl. " einen rothen Weibuchteppich . . . 9 " auf Dekretur vom 2c.		9	19	—	—	—
			Inventar A., Nrn. 4 und 22. *)						
50	35		Zu Anschaffung einer festtäglichen Aube, 4 Ministrantenhemden, eines festtäglichen Altar- tuches, 6 Kelchtüchlein und 6 Handtüchern wurden vom Kathol. Oberstiftungsrath mit Be- schluß vom 2c. nach beigegehendem Kostenüberschlag 48 fl. 12 fr. bewilligt, welcher Kredit mit weite- rem Beschlusse vom 2c. um 2 fl. 23 fr. auf 50 fl. 35 fr. erhöht wurde. Auf Dekretur vom 2c. erhielten:						
		187							
		188							
		189							
		190	Radolphzell. Maier, Kaufmann, für Leinwand und Spitzen . . . 44 fl. 33 fr.		13	44	33	—	—
		191	Wollmatingen. Schreiber Maria, für Fertigung des Weißzeugs . . . 6 " 2 "		"	6	2	—	—
—	19	192	Dem Boten, Fracht Inventar A. Nrn. 36—40. *)		"	—	19	—	—
		193	Katholischer Oberstiftungsrath genehmigte mit Beschlusse vom 2c. die Anschaffung eines silbernen, innen vergoldeten Kommunionkelches nach dem beiliegenden Ueberschlag im Kostenbetrag zu 83 fl. a. durch Verwendung der nach H.-B.S. 53 ver- einnahmten Schenkung mehrerer ungenannter Pfarrgenossen zu 45 fl. b. durch Zuschuß aus den Mitteln des Kirchenfonds von 38 "						
		193	und erhielt auf Dekretur vom 2c.						
83	—	oben.	Konstanz. Hoß, Goldarbeiter Inventar A. I. 3. *)		21	83	—	—	—
152	54		. . . . . Seite 86			152	54	—	—

*) §. 103, Abs. 2 und 3 dieser Instruktion.

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Kest.	
fl.	kr.		11 b. Für Paramente, Ornate, Kirchenwasch und sonstige Kirchengeräthschaften.			fl.	kr.	fl.	kr.
			Hierher gehören ferner die Ausgaben für Bilder, Mess-, Gebet- und Gesangbücher, Musikalien (auch die Abonnements auf solche), Musikinstrumente, Paramentenkästen, Betstühle, Vorhänge.						
—	—		. . . . . Seite 87		—	—	—	—
15	52		. . . . . " 86		15	52	—	—
152	54		. . . . . " 86		152	54	—	—
168	46		. . . . . Summa 11 b		168	46	—	—
			c. Wegen Festlichkeiten.						
			Unter dieser Bezeichnung sind die Kosten für Verzierung der Kirche, Altäre u., wegen des Fronleichnamfestes, der hl. Firmung und sonstigen Kirchenfesten, zu verrechnen.						
			d. Für Christenlehr- und Erstkommunikantengeschenke.						
			v. H.=B.=S. 71.						
4	—		Allmannsdorf. Pfarramt, Bauschsumme für Christenlehrgeschenke mit Ge- nehmigung Großherzoglicher Kreisregierung vom 7. Januar 1850, Nr. 861, Bl.Nr. 140 für 1849/50						
		195	für 23. April 1862/63		6	4	—	—	
		H.=B.= Seite.	Hierher gehören auch die Ausgaben für Bücher und sonstige zum Andenken an die hl. Kommunion, Firmung, bestimmte Geschenke.						
4	—		. . . . . Summa 11 d		4	—	—	—
104	23	85	. . . . . " " a		104	23	—	—
168	46	87/88	. . . . . " " b		168	16	—	—
—	—	"	. . . . . " " c		—	—	—	—
277	9		. . . . . Summa 11		277	9	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		12. Bauaufwand.			fl.	fr.	fl.	fr.
			Vorbericht.						
			<p>v. N.-S. 83.</p> <p>Nach dem Erlaß Großherzogl. Kreisregierung vom 6. März 1849, Nr. 4265, wovon eine Ausfertigung der Rechnung für 1855/56 unter Bl.-Nr. 6 anliegt, sind zu den kirchlichen Gebäuden baupflichtig:</p> <p>A. Der Kirchenfond in erster Reihe:</p> <p>I. zur Kirche (Langhaus, Chor und Sakristei), sowie zum nothwendigen Ingebäude, als: Hauptaltar, Kanzel, Gestühl und Taufstein, einschließlich</p> <p>II. der Brandversicherungsbeiträge bei Ordnungszahl I,</p> <p>III. zum Glockenstuhl und zu den Glocken,</p> <p>IV. zur Uhr.</p> <p>B. die Zehntherrschaft:</p> <p>V. hilfsweise bei Ordnungszahl I,</p> <p>VI. in erster Reihe zum Pfarrhaus mit Dekonomiegebäude, Stallung, Holzschopf, Waschhaus, Brunnen und Gartenumfassung, einschließlich des Brandkassengeldes.</p> <p>C. Die Kirchspielsgemeinde:</p> <p>VII. hilfsweise bei Ordnungszahl II. und III.,</p> <p>VIII. in erster Reihe zum Kirchturm und zur Orgel; auch hat sie zu allen kirchlichen Bauten unentgeltlich die Hand- und Fuhrdienste zu leisten.</p> <p>D. Die Ortsgemeinde:</p> <p>hilfsweise zu Ordnungszahl IV.</p> <p>Zufolge Erlasses Großherzogl. chev. Kathol. Oberkirchenrathes vom 4. April 1860, Nr. 5273, Bl.-Nr. 18 für 1859/60, wurde nach allseits genehmigtem Abschätzungsprotokoll vom 27. Dezember 1854 das Ablösungskapital für die Zehntbaulasten festgesetzt:</p>						

Soll.		Ausgabe. II. 12. Bauaufwand.	Journalis- Seite.	Hat.		Rest.																																																			
fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.																																																		
		<p>A. für die hilfsweise Baupflicht zur Kirche, Ordnungszahl V., auf 7520 fl. 26 fr. wovon nach dem amtlichen Erkennt- nisse vom 4. Juni 1856, Nr. 18,315, der Antheil der Zehntherren an dem disponibeln Baukapital des in erster Reihe baupflichtigen Kirchenfondes zu 4797 fl. mit 3900 „ 42 „ abgeht, sohin noch restlich auf . . . 3619 fl. 44 fr.</p> <p>B. für die alleinige Baupflicht zum Pfarrhaus, Ordnungszahl VI., auf 2398 „ 37 „ zusammen auf 6018 fl. 21 fr. verzinslich zu 5 % vom 14. Januar 1855 an, welcher Betrag dem Kathol. Kirchenfond endgültig zur Verwaltung überwiesen wurde. Die Vereinnahmung erfolgte in der Rechnung für 1857/58, S. 47. Von dem Betreffniß der Zehntherren an dem Zehntbaulastkapital kommt: A. auf das Neubaukapital</p> <table style="margin-left: 2em;"> <thead> <tr> <th></th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> <th>fl.</th> <th>fr.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. der Kirche an</td> <td>3195</td> <td>53</td> <td>1538</td> <td>24</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. des Pfarrhauses</td> <td>1050</td> <td>36</td> <td>1050</td> <td>36</td> <td>2589</td> <td>—</td> </tr> </tbody> </table> <p>B. auf das Un- terhaltungskapital</p> <table style="margin-left: 2em;"> <tbody> <tr> <td>1. der Kirche an</td> <td>4324</td> <td>33</td> <td>2081</td> <td>20</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. des Pfarrhauses</td> <td>934</td> <td>49</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zuschläge . . .</td> <td>413</td> <td>12</td> <td>1348</td> <td>1</td> <td>3429</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>zusammen an</td> <td>9919</td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td>6018</td> <td>21</td> </tr> </tbody> </table> <p>Da die Zuschläge zum Unterhaltungs- kapital des Pfarrhauses mit den seit 14. Januar 1855 angewachsenen Zinsen laut Rechnung für 1861, S. 73, vollständig ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden sind, so geht ihr Betrag hier ab mit . . . 413 12 und beträgt das Zehntbaulastkapital, welches in Verwaltung des Kirchenfondes steht, restlich 5605 9 Die Nachweisung über den jetzigen Stand des Baufondes ist H.-B.-S. 118—120 enthalten.</p>		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	1. der Kirche an	3195	53	1538	24			2. des Pfarrhauses	1050	36	1050	36	2589	—	1. der Kirche an	4324	33	2081	20			2. des Pfarrhauses	934	49					Zuschläge . . .	413	12	1348	1	3429	21	zusammen an	9919	3			6018	21						
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.																																																			
1. der Kirche an	3195	53	1538	24																																																					
2. des Pfarrhauses	1050	36	1050	36	2589	—																																																			
1. der Kirche an	4324	33	2081	20																																																					
2. des Pfarrhauses	934	49																																																							
Zuschläge . . .	413	12	1348	1	3429	21																																																			
zusammen an	9919	3			6018	21																																																			

Soll.		Beilage- Nummer	Ausgabe. II. 12. Bauaufwand.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
			a. Für die Kirche. (Langhaus, Chor, Sakristei und nothwendiges Ingebäude.)					
			1. Für den Neubau. *)					
			Die Kosten eines Neubaus werden hier verausgabt. Die Ausgabeverrechnung wird belegt mit der die Ausführung genehmigenden höheren Verfügung, dem Kostenüberschlag, den Verhandlungen über die Vergebung der Arbeiten und mit dem technischen Gutachten über die Ausführung derselben.					
			2. Für Unterhaltung. *)					
		196	Mit Beschluß des Kathol. Oberstiftungsrathes vom 2c. wurden für Baurelationsarbeiten für 1863					
		197	115 fl. 46 fr. genehmigt. Die Arbeiten wurden					
		198-200	laut Protokoll vom 2c. in öffentlicher Versteigerung in Alford gegeben. Es erhielten:					
46	—	201	Dingelsdorf. Winter, Maurermeister, für Umdecken des Kirchendaches mit Zugabe von 1200 Ziegeln, auf Dekretur vom 2c.	5	46	—	—	—
64	30	202	Konstanz. Kramer, Tüncher, Erneuerung des Anstrichs an Wänden, Decken 2c, auf Dekretur vom 2c.	8	64	30	—	—
5	16	203	Allmannsdorf. Durst, Schreinermeister, für Herstellungen am Hochaltar, auf Dekretur vom 2c.	11	5	16	—	—
			115 fl. 46 fr					
		204	Das technische Gutachten**) der Bauinspektion über vertragsmäßige Herstellung der Arbeiten liegt an.					
1	49	205	Allmannsdorf. Braun, Schlosser, für Herstellung des Schlosses der Hauptthüre, auf Dekretur vom 2c.	6	1	49	—	—
117	35		. . . . . Summa a 2.		117	35	—	—
—	—		. . . . . " " 1.		—	—	—	—
117	35		. . . . . Summa 12. a.		117	35	—	—
			*) §. 4 der auf das Hauptbuch folgenden Erläuterungen zur Nachweisung über den Stand der Baufondskapitalien.					
			**) §. 50, Abf. 2 der Verwaltungsinstruktion.					

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		12. Bauaufwand.			fl.	fr.	fl.	fr.
			b. Für die Glocken und den Glockenstuhl.						
			c. Für die Kirchenguhr.						
			d. Für das Pfarrhaus.						
			1. Für den Neubau.†)						
			2. Für Unterhaltung.†)						
		196-197 oben.	Nach der mit Beschluß des Kathol. Oberstiftungs- rathes vom 2c. genehmigten Baurelation für 1863 und 1864 wurden für 1863 155 fl. 40 fr. bewilligt. Die Arbeiten wurden laut Versteige- rungsprotokoll vom 2c. veranordnet an:						
		198-200 oben.	Dingelsdorf. Winter, Maurermeister, für neue Aufführung der Vortreppe 129 fl. 50 fr. " Verputz des Vorplatzes 5 " 24 " " verschiedene Herstellungen 15 " 36 " zusammen um 150 fl. 50 fr.						
146	36	206	Wegen mangelhafter Herstellung gehen nach dem Gutachten der Bau- inspektion hieran ab 4 " 14 " und erhielt der Akkordant*) auf Dekretur vom 2c.	20	146	36	—	—	
146	30		. . . . . Summa d 2.		146	36	—	—
—	—		. . . . . " " 1.		—	—	—	—
146	30		. . . . . Summa 12. d.		146	36	—	—
			Zusammenstellung.						
		H.-B. Seite.	12. a. Für die Kirche		117	35	—	—	
117	35	91	" b. " die Glocken und den Glockenstuhl .		—	—	—	—	
—	—	92	" c. " die Kirchenguhr		—	—	—	—	
—	—	"	" d. " das Pfarrhaus		146	36	—	—	
146	36	"	. . . . . Summa 12.		264	11	—	—
264	11								

*) §. 50, Abs. 3 der Verwaltungsinstruktion.

†) Note * auf H.-B.-S. 91.

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		13. Für die Schule.			fl.	fr.	fl.	fr.
			a. Befoldungen und Gehalte.						
			v. N.-S. 77.						
15			Allmannsdorf. Der Schuldienst,						
		205	Kompetenz, als schon in der Rechnung für 1772/73						
			vorkommend, anerkannt vom Kathol. Oberstiftungs-						
			rath mit Beschluß v. 24. Januar 1863, Nr. 2220,*)						
			jährlich in Geld.						
			Es empfangen:						
			für 23. Oktober 1862 bis dahin 1863:						
		206	Lehrer Keller,						
			vom 23. Oktober 1862 bis 14. Januaa 1863						
			für 83 Tage		1	3	25		
		207	die Gemeindefasse nach Beschluß vom 29. März						
			1863, Nr. 63,						
		208	von da bis mit 22. Oktober 1863 = 282 Tage		6	11	35		
15			. . . . . Summa 13. a.			15			
			b. Schulbedürfnisse.						
			v. N.-S. 77.						
			Peter Weißhaar von Egg stiftete zum Kirchen-						
			fond vermöge Stiftungsurkunde vom 24. April						
			1803 ein Kapital von 500 fl., mit der Bestim-						
			mung, daß von dem Zinsenerträgniß daraus zu						
			Anschaffung von Schulbüchern und sonstigen Schul-						
			bedürfnissen für arme Schulkinder . . 10 fl.						
			jährlich zu verwenden sind.						
		209	Auf Grund der beigeschlossenen, von dem Schul-						
			vorstande beurkundeten Bedarfsliste**) hat die						
			Stiftungskommission die Anschaffung der verzeich-						
			. . . . . Seite 93						
			*) §. 17 des Schulgesetzes vom 28. August 1835, Re-						
			gierungsblatt Seite 311.						
			**) Vollzugsverordnung zu §. 80 des Schulgesetzes vom						
			2. August 1836, Regierungsblatt Seite 291—293.						

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		13. Für die Schule.			fl.	fr.	fl.	fr.
			b. Schulbedürfnisse.						
			neten Gegenstände für die als arm erkannten Schulfinder mit Beschluß vom 26. April 1863, Nr. 85, verfügt und es wurde demgemäß bezahlt an:						
14	46	210	Konstanz. Schindler, Buchbinder, laut Forderungszettels vom 4. Mai 1863, auf Dekretur vom 10. Mai 1863, Nr. 96		8	14	46	—	—
			Nachweisung.						
			Nach v. R.-S. 71 blieben unverwendet 2 fl. 11 fr.						
			hierzu: Zins für 23. April 1862/63 10 " — "						
			es durften verwendet werden . . . 12 fl. 11 fr.						
			verwendet wurden 14 " 46 "						
			demnach zu viel 2 fl. 35 fr.						
			welcher Betrag durch Ersparniß im nächsten Jahr zu decken ist.						
			v. R.-S. 78.						
			Allmannsdorf. Gemeinde,						
			1 Klafter tannenes Scheitholz zur Heizung der Schulstube, welcher Beitrag schon in der Rechnung für 1772/73 vorkommt und von Großherzogl. Kreisregierung mit Beschluß vom 24. Januar 1836, Nr. 1973 (Bl.-Nr 65 für 1835/36), anerkannt wurde.						
			Forstrechnung H.-B.-S. 117.						
			Hierher gehören ferner die stiftungsmäßig zu bezahlenden oder gutthatsweise verwilligten Schulgelber für arme Kinder, Ausgaben für die Schuleinrichtung, für Lehrmittel und sonstige allgemeine Schulbedürfnisse.						
14	46		. . . . . Summa 13. b.			14	46	—	—
15	—		. . . . . " " a.			15	—	—	—
29	46		. . . . . Summa 13.			29	46	—	—

Foll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		14. Für die Armenunterstützung.			fl.	fr.	fl.	fr.
			a. Stiftungsgemäße Unterstützungen.						
			v. N.=S. 68.						
4	—		Melchior Gutbrod stiftete durch letztwillige Verfügung vom 24. Mai 1836 zum Kirchenfond ein Kapital von 150 fl. mit der Bestimmung, daß an 10 arme Personen, welche seinem gestifteten Jahrtagsamte anwohnen, ein Almosen von je 24 fr. zu verabreichen sei.						
		211	Die Stiftung erhielt mit Beschluß Großherzogl. Ministeriums des Innern, Kathol. Kirchensektion vom 20., die Staatsgenehmigung. Das Stiftungskapital ist in der Rechnung für 1837/38, S. 35, vereinnahmt.						
			Auf Anweisung der Stiftungskommission vom 20. wurden (gegen Bescheinigung der Empfänger) am 15. Juni 1863 ausbezahlt		9	4	—	—	—
4	—		. . . . . Summa 14. a.			4	—	—	
			b. Gutthatsweise Unterstützungen.						
		212	Zu Unterstützung der Armen hiesiger Gemeinde wurde nach Beschluß des Kathol. Oberstiftungsrathes vom 19. Mai 1863, Nr. 9023, ein gutthatsweiser Beitrag, jedoch Widerruf vorbehaltend, mit jährlichen 25 fl. vom 24. Dezember 1862 an bewilligt.						
			Daraufhin erhielten:						
			. . . . . Seite 95						

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.		Journal- seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		14. für die Armenunterstützung.			fl.	fr.	fl.	fr.
b. Gutthatsweise Unterstützungen.									
10	15	213	Staad. Müller, Bäcker,		2	10	15	—	—
		214	für auf Anweisung vom 2c. an die armen N. N. abgegebenes Brod und Mehl, auf Dekretur vom 2c.						
8	—	215	Allmannsdorf. Maier Balthasar, Miethzins des Vinzens Waldele für 23. April bis 22. Oktober 1863, auf Anweisung vom 2c. .		16	8	—	—	—
		Es dürfen verwendet werden . . 25 fl. — fr. verwendet wurden 18 „ 15 „ es bleiben daher zur künftigen Verwen- dung übrig 6 fl 45 fr.							
<p>Sind die Ausgaben für die Armenunterstützung bedeu- tend und bestehen sie in verschiedenen Arten, als: ständigen und unständigen Unterstützungen; Lehrgelbern; Miethzinsen; Kleibern; Kost; Krankheitskosten; Leichenkosten, so können hierfür Unterrubriken mit diesen Bezeichnungen gewählt werden.</p>									
18	15	. . . . . Seite 96			18	15	—	—	
—	—	. . . . . " 95			—	—	—	—	
18	15	. . . . . Summa 14. b.			18	15	—	—	
4	—	. . . . . " " a.			4	—	—	—	
22	15	. . . . . Summa 14.			22	15	—	—	
15. Sonstige Ausgaben für Stiftungszwecke.									
<p>Hierher gehören alle Ausgaben, welche unter keine der vorhergehenden Rubriken sich einreihen lassen.</p>									

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. II.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
Zusammenstellung.								
A. Lasten und Verwaltungskosten.								
109	1	66	1. Oeffentliche Abgaben	109	1	—	—	
406	15	72	2. Aufwand auf eigenthümliche Liegenschaften .	406	15	—	—	
—	—	73	3. Aufwand wegen der Berechtigungen . . .	—	—	—	—	
13	54	74	4. Privative Lasten	13	21	—	33	
289	17	76	5. Allgemeiner Aufwand der Verwaltung . .	289	17	—	—	
—	—	77	6. Besonderer Verwaltungsaufwand	—	—	—	—	
39	23	78	7. Sonstige Ausgaben	39	23	—	—	
857	50		. Summa A. Lasten und Verwaltungskosten .	857	17	—	33	
B. Aufwand für die Fondszwecke.								
42	28	80	8. Ausgabe für gestiftete Jahrtage	42	28	—	—	
275	25	83	9. Befoldungen und Gehalte der Kirchendiener.	275	25	—	—	
66	24	84	10. Aufwand für besondere kirchliche Verrichtungen	66	24	—	—	
277	9	87-88	11. Für innere Kirchenbedürfnisse	277	9	—	—	
264	11	92	12. Bauaufwand	264	11	—	—	
29	46	94	13. Für die Schule	29	46	—	—	
22	15	96	14. Für die Armenunterstützung	22	15	—	—	
—	—	"	15. Sonstige Ausgaben für Stiftungszwecke . .	—	—	—	—	
977	38		. . Summa B. Aufwand für die Fondszwecke	977	38	—	—	
857	50		hierzu " A. Lasten und Verwaltungskosten	857	17	—	33	
1835	28		. . . . Summa Abtheilung II.	1834	55	—	33

Soll.		Ausgabe. Abtheilung III. Auf den Vermögensstock.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
370	—	<p>1. Erwerb von Gebäulichkeiten und Grundstücken. *)</p> <p style="text-align: center;">Z i e n h a u s e n.</p> <p>Mader Johann, Gantmasse, laut der vom Kathol. Oberstiftungsrathe unterm 16. März 1863, Nr. 5526, genehmigten Verwei- sung vom 28. Februar 1863 für die unterm 30. Dezember 1862 ersteigerten Unterpfänder des Fonds, welche aus den, oben H.=B.=S. 15 vor- getragenen Grundstücken bestehen; zahlbar</p> <p>1. an den Massekurator Kreil, baar 22 fl. 39 fr.</p> <p>den 24. März 1863</p> <p>2. an die Sparkasse Salem Martini 1863 69 fl. 28 fr. " 1864 14 " 21 " 83 " 49 "</p> <p>mit Zins à 5 % v. 30. Dezember 1862 den 28. März 1863</p> <p>Die Zinsvergütung erscheint oben H.=B.=S. 73.</p> <p>3. an den Kirchenfond selbst 263 " 32 "</p> <p>durch Wettschlagung mit den Ein- nahmen gleichen Betrags H.=B.= S. 39 oben</p> <p style="text-align: right;">370 fl. — fr.</p> <p>Bemerkungen.</p> <p>1. Die Zahlung hat in fünf vom Kaufstage an zu 5 % verzinlichen Jahreszielen, Martini 1863 67 und soviel zu Deckung der Kosten erforderlich ist, baar zu geschehen.</p> <p>2. Die Staats- und Gemeindeabgaben gehen vom Beginn des Steuer-, beziehungsweise des Umlagejahres 1863 an, auf den Käufer über.</p> <p>3. Die Kaufurkunde vom 24. Mai 1863 ist laut beigehender Bescheinigung der Stiftungskommission vom 7. Juni 1863, Nr. 111, in der Stiftungs- kiste hinterlegt. Von der Kaufurkunde ist eine Abschrift hier angeschlossen.</p>	4	22	39	—	—
			4	83	49	—	—
			4	263	32	—	—
370	—			370	—	—	—

*) Die Bezeichnung dieser Rubrik in §. 11 gegenwär-
tiger Instruktion erleidet hiernach eine Abänderung.

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. III.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
			1. Erwerb von Gebäulichkeiten und Grundstücken.						
fl.	fr.		Zißenhausen.			fl.	fr.	fl.	fr.
1	26	220	Das Gewährgericht, Gebühren wegen Gewähr des Ankaufs der Liegenschaften aus der Wader'schen Gantmasse H.-B.=S. 98 oben aus 370 fl., auf Dekretur vom 2c.		5	1	26	—	—
1	30	221	Die Steuereinnehmerei, Amtsrevisoratsportal für die Kaufsurkunde, laut Dekretur		6	1	30	—	—
100	—	222	Ligelstetten. Specht, Barnabas, laut anliegenden nach Erlaß des Katholischen Oberstiftungsrathes vom 2c. genehmigten Tausch- vertrags vom 1. November 1863 Aufgeld für die von demselben gegen 1 M. 1 B. 25 N. Wiese am Eichelberg eingetauschte Wiese von 1 M. 2 B. 50 Nth. in der Zeil — vorgetragen oben H.-B.=S. 12.						
		223							
		224	den 28. Dezember		21	100	—	—	—
		225	Bemerkungen. 1. Zahlung hat nach erfolgter Ausfertigung des Tauschbriefs zu geschehen. 2. Die Staats- und Gemeindeumlagen gehen vom Beginn des Steuer- resp. Umlagejahrs 1864 an auf den Erwerber über. 3. Accis-, Gewähr- und Tauschbriefskosten werden von beiden Theilen je hälftig bezahlt. 4. Die Tauschurkunde vom 10. Dezember 1863 und das pfandgerichtliche Zeugniß der Lastenfreiheit des eingetauschten Grundstücks sind laut Hinterle- gungsscheines vom 2c. in der Stiftungsliste verwahrt. Die Neubaufkosten von Gebäulichkeiten, mit Ausnahme jener für Lastengebäude, H.-B.=S. 51—92 und der Gebäude, welche aus besonderen Verhältnissen gebaut werden müssen, H.-B.=S. 73, dann die Kosten für Hauptausbesserungen, für Meliorationen der Güter, für Nebanlagen u. dergl., welche laut höherer Verfügung auf den Vermögensstock verausgabt werden sollen, finden ihre Buchung ebenfalls unter dieser Rubrik.						
102	56		. . . . . Seite 99			102	56	—	—
370	—		. . . . . " 98			370	—	—	—
472	56		. . . . . Summa 1			472	56	—	—
			2. Ablösungskapitalien von Lasten. Hierunter sind die Ablösungskapitalien von Lehen, Zehnt- und Weidrechten und Grundzinsen begriffen.						

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe III.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.		
fl.	fr.		3. Angelegte Aktivkapitalien.			fl.	fr.	fl.	fr.	
			den 2. Januar 1863. Karlsruhe.			fl.	fr.	fl.	fr.	
12	25		Versorgungsanstalt, allgemeine badische, durch Kapitalisirung des Zinses aus 414 fl. 4 fr. hinterlegten Kapitals für 1. Januar 1862/63, ver- zinslich mit 3% vom 1. Januar 1863 an . . . Einnahme H.-B.-S. 33 oben. Vorgetragen H.-B.-S. 41 oben.		1	12	25	—	—	
			den 23. Februar 1863. Karlsruhe.							
604	30		Eisenbahnschuldentilgungskasse, Großh. badische, auf Partialobligationen vom 4. April 1862 Nr. 8443 500 fl. Nr. 7389 100 „ zusammen Nennwerth 600 fl. verzinslich mit 4% vom 24. Februar 1863 an halbjährig auf 1. April 1863 erstmals.							
		226	Ankaufskosten laut Verkaufsrechnung des Bank- hauses R. zu R. Kurs à 100 1/2 603 fl. — fr. Provision 1/4% 1 „ 30 „		3	604	30	—	—	
			Vorgetragen H.-B. S. 41 oben.							
		227	Zum Ankauf wurde von Katholischem Oberstif- tungs-rath *) mit Beschluß vom 18. Februar 1863, Nr. 3728 die Genehmigung ertheilt. Der Hinter- legungschein †) vom 15. März 1863, Nr. 49, liegt hier an.							
		228								
			den 2. März 1863. Stad, Gemeinde Allmannsdorf.							
680	—		An der Schuldigkeit des Fridolin Burger, nach H.-B.-S. 37 an Kapital zu . . . 700 fl. — fr. " " " Zinsen bis 18. De- zember 1862 zu 34 „ 42 „ " " " 61 „ Klagekosten zu . . . 3 „ 41 „ zusammen im Betrag zu 738 fl. 23 fr.							
1296	55		. . . . . Seite 100			616	55	—	—
			* Vergl. S. 24, S. 19 der Verwaltungsinstruktion. † Anmerkung. Die Hinterlegungs- (Depositens-) Scheine sind den Ausgaben belegen einzureihen. Berichtigung. In den Formularen Bif. I. und II. der Verwaltungsinstruktion, Seite 38 Zeile 7 und Seite 39 Zeile 2 und 8 von unten lies Abtheilung III., D.-B.- 3 in Ausgabe, statt Abtheilung III., D.-B. 18.							

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. III.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		3. Angelegte Aktivkapitalien.			fl.	fr.	fl.	fr.
		75	wurden in der Gant des Schuldners laut Verweisung vom 6. Februar 1863 auf die Steigerer der Unterpfänder verwiesen und kommen auf Dekretur vom 1. März 1863, Nr. 42, die verwiesenen Beträge, welche bereits oben H.-B.=S. 42 vorge tragen sind, in Ausgabe mit		4	680	—	—	—
		76 oben.	Der in Verlust gekommene Betrag zu 58 fl. 23 fr. erscheint H.-B.=S. 78 mit 38 fl. 23 fr. und S. 104 mit 20 fl. in Ausgabe. den 6. März 1863. Biesendorf.						
550	—		Weber Mathias, auf Pfandurkunde vom 5. März 1863, verzinslich mit 4½ % vom 18. Februar 1863 an auf den 2. Februar 1864 erstmals		4	550	—	—	—
		229	Vorgetragen H.-B.=S. 43 oben. Der Hinterlegungsschein vom 10. Mai 1863, Nr. 95, ist hier angeschlossen. den 5. Juli 1863. Wallhausen, Gemeinde Dettingen.						
100	—	101-3 oben.	Fetscher Johann, Gültablösungskapital der Pfarrei Almannsdorf nach dem Ablösungsvertrage vom 24. Januar 1863, verzinslich mit 5 % vom 11. November 1862 an. Auf Dekretur vom 5. Juli 1863, Nr. 134, ist dasselbe als aufgenommenes Passivkapital H.-B.=S. 56/57 oben vereinnahmt und erscheint daher hier als bei dem Schuldner angelegt in Ausgabe mit		11	100	—	—	—
			Vorgetragen H.-B.=S. 43 oben. den 21. Juli 1863.						
50	—	108-9 oben.	Wittmer Christoph, das Legat des Karl Wittmer, auf Verweisung vom 10. Juli 1863, verzinslich mit 5 % vom 24. Juni 1863 an. Auf Dekretur vom 19. Juli 1863, Nr. 142, kommen die oben S. 58 vereinnahmten hierher in Ausgabe. Vorgetragen H.-B.=S. 43 oben.		14	50	—	—	—
700	—		. . . . . Seite 101			1380	—	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. III.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		3. Angelegte Aktivkapitalien.			fl.	fr.	fl.	fr.
1500	—	230	den 6. September 1863. Drisingen. Keller Kaspar, auf Pfandurkunde vom 10. August 1863, ver- zinslich mit 4½ % vom 26. Mai 1863 an, auf 11. November 1863 erstmals Vorgetragen H.-B.-S. 44 oben. Der Hinterlegungsschein vom 27. September 1863, Nr. 194, liegt hier an.		14	1500	—	—	
2000	—	231	den 15. September 1863. Malspüren. Hammer Mathä, der Aeltere, auf Pfandurkunde vom 14. September 1863, zu 4½ % vom 1. September 1863 an, auf 23. April 1864 erstmals Vorgetragen H.-B.-S. 44 oben. Der Hinterlegungsschein vom 27. September 1863, Nr. 193, ist hier abgeschlossen.		14	2000	—	—	
666	57	74 oben.	den 20. Oktober 1863. Schwandorf. Die Forderung an Karl Jakob Kern, nach H.-B.-S. 36 bestehend in Kapital zu 600 fl. — fr. " Zinsen bis zum 18. September 1863 zu 66 " 57 " wurde in Folge freiwilliger Versteigerung mit Verweisung vom 25. September 1863 auf den Unterpfandskäufer verwiesen und kommen auf Dekretur vom 11. Oktober 1863, Nr. 202, in Ausgabe Vorgetragen H.-B.-S. 44 oben.		14	666	57	—	—
4166	57		. . . . . Seite 102			4166	57	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. III.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		3. Angelegte Kapitalien.			fl.	fr.	fl.	fr.
			den 24. Dezember 1863.						
			Ziethausen.						
187	51	81-82 oben.	Die Pfandgerichtsmitglieder, Bürgermeister Welte und Genossen, Ersatz des in der Saut des Johann Wader ge- habten Verlustes in Gemäßheit amtsgerichtlichen Urtheils vom 2. November 1863, bestehend nach H.-B.-S. 39 in Kapitalrest zu . . . 136 fl. 28 kr. " " " Zinsen zu . . . 46 " 39 " " " " Klagekosten zu . . . 4 " 44 " verzinslich mit 5 % vom 24. März 1863 an.						
		82 oben.	Auf Dekretur vom 20. Dezember 1863, Nr. 251, werden hier die oben vereinnahmten in Ausgabe gestellt. Vorgetragen H.-B.-S. 44 a. oben.		20	187	51	—	—
187	51		. . . . . Seite 103			187	51	—	—
1296	55		. . . . . " 100			616	55	—	—
700	—		. . . . . " 101			1380	—	—	—
4166	57		. . . . . " 102			4166	57	—	—
6351	43		. . . . . Summa 3.			6351	43	—	—
			4. Kapitalien auf Provisorien.						
			den 1. November 1863.						
69	24	232	Allmannsdorf. Die Pfarrei, dormalen Pfarrer N., Vorschuß zu Berichtigung der Kosten wegen Ein- friedigung des Gras- und Baumgartens, gemäß Beschlusses des Kathol. Oberstiftungsrathes vom 24. Oktober 1863, Nr. 18,844, auf Schuldurkunde vom 1. November 1863, verzinslich mit 4 1/2 % vom 1. November 1863 an und rückzahlbar in später bestimmt werdenden Zielen		17	69	24	—	—
		233	Vorgetragen H.-B.-S. 45. Der Hinterlegungsschein vom 8. November 1863, Nr. 218, liegt hier an.						
69	24		. . . . . Summa 4.			69	24	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. III. 5. Abbezahlte Passivkapitalien.	Journals- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
			Allmannsdorf.		fl.	fr.	fl.	fr.
260	14		Die Pfarrei, dormalen Pfarrer N., auf Schulurkunde vom 10. Juni 1859, ein nach H.-B.-S. 73 oben beim Fond angelegtes Lehen- ablösungskapital den 22. Mai 1863	8	260	14	—	—
		150	Dekretur vom 20. Mai 1863, Nr. 101, und					
		151	die getilgte Schulurkunde sind hier angeschlossen.					
100	—		Die Pfarrei, dormalen Pfarrer N., auf Schulurkunde vom 5. Juli 1863, ein nach H.-B.-S. 56/57 oben beim Fond angelegtes und H.-B.-S. 74 vorgetragenes Gültablösungskapital		—	—	100	—
400	—		Bruderschaftsfond, Verrechner Gerai, verzinslicher Vorschuß nach H.-B.-S. 57 den 28. November 1863	19	400	—	—	—
		153 oben.	Die Zinsenvergütung ist oben H.-B.-S. 74 ver- rechnet.					
760	14		. . . . . Summa 5.		660	14	100	—
			Vergl. Anmerkung zu Abtheilung II, Ordnungs- zahl 4 b., H.-B.-S. 74.					
			6. Sonstige Ausgaben auf den Vermögensstock.					
			Staad.					
20	—		In der Gant des Fridolin Burger gingen nach der Rechnungsabdarstellung H.-B.-S. 77/78 oben am Kapitale verloren und werden hier verauszahlt	4	20	—	—	—
20	—		. . . . . Seite 104		20	—	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. III.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.		
fl.	fr.		6. Sonstige Ausgaben auf den Vermögensstock.			fl.	fr.	fl.	fr.	
2	30		Allmannsdorf. Steuereinnahmerei, Erbchaftssteuer aus 50 fl. Stiftungskapital*) des Martin Bauer von Hinterhausen zu 3 fr. für den Gulden, laut Forderungszettel vom 26. Juni 1863 und Dekretur vom 5. Juli 1863, Nr. 133		11	2	30	—	—	
			Auf ähnliche Weise, wie H.-B.-S. 59/60 der Gewinn an Staatsobligationen verrechnet wurde, wird hier der Verlust an solchen gebucht.							
2	30		. . . . . Seite 105/6			2	30	—	—
20	—		. . . . . " 104			20	—	—	—
22	30		. . . . . Summa 6			22	30	—	—
		H.-B. Seite.	Zusammenstellung.							
472	56	99	1. Erwerb von Gebäulichkeiten und Grundstücken			472	56	—	—	
—	—	"	2. Ablösungskapitalien von Lasten			—	—	—	—	
6351	43	103	3. Angelegte Aktivkapitalien			6351	43	—	—	
69	24	"	4. Kapitalien auf Provisorien			69	24	—	—	
760	14	104	5. Abbezahlte Passivkapitalien			660	14	100	—	
22	30	105-6	6. Sonstige Ausgaben auf den Vermögensstock .			22	30	—	—	
7676	47		. . . . . Summa Abtheilung III.			7576	47	100	—
			*) Nach der Verfügung Großherzogl. Ministeriums der Finanzen vom 13. November 1862, Nr. 6091, bleiben die Minimalbeträge der Stiftungskapitale für Jahrtage zu 100 fl., 75 fl. und 50 fl. — vergl. H.-B.-S. 58 — accis- frei. Erzbischöfl. Anzeigblatt von 1862, Nr. 19. Die Accise von dem nicht freien Theil eines Stif- tungskapitales beträgt 3 fr. vom Gulden. (§. 94, Abf. 2 der Accisordnung und Gesetz vom 30. Juni 1862. Regie- rungsblatt S. 255.)							

Soll.		Betrag- Nummer.	Ausgabe.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		Abtheilung IV. Uneigentliche Ausgaben			fl.	fr.	fl.	fr.
			1. Kassenrest an künftige Rechnung.						
1564	21		Am Jahreschluß — 31. Dezember 1863 — waren in der Kasse vorhanden		22	1564	21	—	—
			welche an künftige Rechnung übergehen.						
1564	21		. . . . . Summa 1.			1564	21	—	—
			2. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.						
			1. Von früheren Jahren.						
			v. R.=S. 101.						
29	52		Hausen, die Zehntpflichtigen, vorausbezahlter Zins, welcher auf 1. Januar 1863 verfallen war		1	29	52	—	—
			H.=B.=S. 28 definitiv vereinnahmt.						
29	52		. . . . . Summa 1.			29	52	—	—
			2. Vom laufenden Jahre.						
—	4		Güttingen. Auer Christian, Zustellungsgebühr		13	—	4	—	—
—	10		Betreibungskosten		14	—	10	—	—
—	4		Zustellungsgebühr		15	—	4	—	—
9	32	226 oben	Karlsruhe. Eisenbahnschuldentilgungskasse, Groß- herzoglich badische, Zins aus 600 fl. für 1. Oktober 1862 bis 24- Februar 1863 für 143 Tage zu 4% auf Dekretur vom 1. März 1863 Nr. 40		3	9	32	—	—
115	—	111 oben	Allmannsdorf. Bruderschaftsfond, unverzinslicher Vorschuß vom 15. August 1863. den 2. September		14	115	—	—	—
4	44		Ziethausen. Mader Johann, Betreibungs- und Liquidationskosten laut ange- schlossenen, unterm 20. dekretirten Verzeichnisses .		13	4	44	—	—
129	34		. . . . . Seite 107			129	34	—	—

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe. IV.		Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.		2. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen.			fl.	fr.	fl.	fr.
13	48	236	Zigenhausen. Die Pfandgerichtsmitglieder: Bürgermeister Welte und Genossen,						
		237	Gebühren der Schärer, auf Dekretur vom 20.		15	13	48	—	
31	5	238	Kosten des Anwalts N., auf Dekretur vom 20.		18	31	5	—	
2	49	239/44	Amtsgerichtsporteln, auf Dekretur vom 20.		"	2	49	—	
—	21	245	für den Eintrag des Urtheils im Pfandbuche auf Dekretur vom		19	—	21	—	
			Einnahme H.-B.-S. 61/62.						
48	3		. . . . . Seite 108			48	3	—
129	34		. . . . . " 107			129	34	—
177	37		. . . . . Summa 2.			177	37	—
29	52		. . . . . " 1.			29	52	—
207	29		. . . . . Summa 2.			207	29	—
			3. Zur Ausgleichung irriger Tagebuchseinträge.*)						
13	—		Lizelfstetten. Baier Felix, Pachtzins für 1863 nach H.-B.-S. 62 ganz irrig journalisirt		20	13	—	—	
—	24		Ulmanssdorf. Steuererheber, Staatssteuer für 1863 zu 30 fl. 33 fr., mit 30 fl. 57 fr. journalisirt, demnach zu hoch um		1	—	24	—	
			Einnahme H.-B.-S. 62 oben.						
13	24		. . . . . Summa 3			13	24	—
			Zusammenstellung.						
1564	21	107	1. Kassenrest an künftige Rechnung			1564	21	—	
207	29	108	2. Vorschüsse und Wiederersatz von Vorschüssen			207	29	—	
13	24	"	3. Zur Ausgleichung irriger Tagebuchseinträge			13	24	—	
1785	14		. . . . . Summa Abtheilung IV.			1785	14	—

*) §. 17, Ordnungszahl 3 dieser Instruktion.

Soll.		Beilage- Nummer.	Ausgabe.	Journal- Seite.	Hat.		Kest.	
fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
			Wiederholung.					
		H. B. S. Seite.						
34	30	63	Abtheilung I. Rückstände		34 30	—	—	
1835	28	97	" II. Vom laufenden Jahre . . .		1834 55	—	33	
7676	47	105/106	" III. Auf den Vermögensstock . . .		7576 47	100	—	
1785	14	108	" IV. Uneigentliche Ausgaben . . .		1785 14	—	—	
11331	59		. . . . Summa aller Ausgaben		11231 26	100	33	

Soll.		Beilage- Nummer.	Journal- Seite.	Hat.		Rest.	
fl.	fr.			fl.	fr.	fl.	fr.
Abschluß.							
Die Gesamt-Einnahme beträgt nach H.-B.- S. 62 a.				11,231	26		
Die Gesamt-Ausgabe, nämlich:							
a. wirkliche Ausgaben 9667 fl. 5 fr.							
b. Kassenvorrath für künftige Rech- nung <u>4564 „ 21 „</u>				11,231	26		
Unterschied				—	—		
womit der Abschluß des Tagebuchs übereinstimmt.*)							
Abgeschlossen,							
N. N., den 1. Januar 1864.							
Der Kirchenfondsverrechner: N.							
*) § 35 dieser Instruktion.							

Frucht-Rechnung

für das Jahr 1863.

Kubrikenordnung für die Fruchtrechnungen.

Einnahme.

1. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.
2. Von Berechtigungen.
 - a. Von Lehenszinsen.
 - b. Von Grundzinsen und Gülten.
 - c. Aus Zehntrechten.
3. Ständige Beiträge.
4. Außerordentliche Einnahmen.
5. Erkaufte Früchte.
6. Veränderte Früchte.
7. Sturzvorrath aus voriger Rechnung.
8. Zur Berichtigung irriger Tagebucheinträge.

Ausgabe.

1. Auf eigenthümliche Liegenschaften.
2. Grundzinse.
3. Ständige Beiträge.
4. Verkaufte Früchte
5. Verwaltungsaufwand.
6. Abgang und Nachlaß.
7. Besoldungen der Kirchenbiener.
8. Besoldungen der Schuldiener.
9. Für die Armenunterstützung.
10. Veränderte Früchte.
11. Sturzvorrath an künftige Rechnung.
12. Zur Ausgleihung irriger Tagebucheinträge.

Vergl. Abschnitt VII. §§. 86 bis 91 dieser Instruktion.

Anmerkung.

Zu den Tagebüchern über Einnahmen und Ausgaben von Früchten und Wein können die gleichen Impressen verwendet werden, wie zu der betreffenden Naturalrechnung selbst. Die Einträge unterscheiden sich nur dadurch, daß solche in das Tagebuch der Zeitfolge nach, jene in die Naturalrechnung aber in sachlich geordneter (systematischer) Darstellung gemacht werden.

Beilage- Nummer.	Einnahme.	Seite der Verrechnung Lagebuches Seite.	Dinkel.				Korn. (Roggen.)				Gerste.				Haber.									
			M	S.	M	B.	M	S.	M	B.	M	S.	M	B.	M	S.	M	B.						
	2. Von Berechtigungen.																							
	a. Lehenzinsf.																							
	Für 1863 hat geliefert:																							
	Hödingen, Müller Anton	17	1	6	0	0	0									6	0	0	0					
	b. Von Grundzinsen und Gülden.																							
	Für 1863 haben geliefert:																							
	Hagnau, Kraft Michael	19	1		1	0	0																	
	Zanger, Xaver	20	"																					
	Summa			6	1	0	0									6	1	0	0					
	4. Außerordentliche Einnahme.																							
246	Speicherüberschuß bei dem am 31. Dezember 1863 vorgenommenen Sturz, auf Dekretur v. zc.	2				5	4																	
	7. Sturzvorrath aus voriger Rechnung.																							
	Nach vor. R.-S. 98 waren vorrätzig	1		8	7	4	8										3	2	1	7				
	Zusammenstellung.																							
	2. Von Berechtigungen			6	1	0	0										6	1	0	0				
	3. Außerordentliche Einnahmen						5	4																
	4. Sturzvorrath aus vor. Rechnung			8	7	4	8											3	2	1	7			
	Summa Einnahme			14	9	0	2										9	3	1	7				
	Ausgabe.																							
	4. Verkaufte Früchte.																							
89/91 oben	Nach dem Versteigerungsprotokoll v. 17. Ja- nuar 1863, genehmigt*) den 18. dess. M., Nr. 15 wurden verkauft:																							
	Randegg, Bär Anton	50	3	8	6	0	0																	
	Almannsdorf, Bauer, Christian	51	"																					
	" Wolf Philipp	"	"																					
	Summa 4	"	"	8	6	0	0																	
	6. Abgang und Nachlaß.																							
247	Bei der Abfassung des 1862r Fruchtvorraths ergab sich eine Schwandung und kommt auf Dekretur vom zc. in Ausgabe	3			1	4	8													1	7			
	Bei dem Sturze vom 30. Dez. 1863 ergab sich ein Abgang u. wird auf Dekretur v. zc. verausgabt	3																			8	5		
	Summa 6				1	4	8														1	0	2	
	11. Sturzvorrath an künftige Rechnung.																							
	Nach dem Jahresabschluß ergab sich ein an künftige Rechnung übergehender Vorrath von	4		6	1	5	4														6	0	1	5
	Zusammenstellung.																							
	u. s. w.																							
	Summe Ausgabe			14	9	0	2														9	3	1	7
	" Einnahme			14	9	0	2														9	3	1	7
	Unterschied																							
	Abgeschlossen R. R., 1. Januar 1863. Der Verrechner R.																							

*) §. 31 der Verwaltungsinstruktion.

Wein-Rechnung

für das Jahr 1863.

Kubrikenordnung für die Weinrechnungen.*)

Einnahme.

1. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.
2. Von Berechtigungen:
 - a. Von Lehenzinsen.
 - b. Von Grundzinsen und Gülden.
 - c. Aus Zehntrechten.
3. Ständige Beiträge.
4. Außerordentliche Einnahmen.
5. Erkaufte Weine.
6. Zur Weinnischung.
7. Sturzvorrath aus voriger Rechnung.
8. Zur Berichtigung irriger Tagebucheinträge.

Ausgabe.

1. Auf eigenthümliche Liegenschaften.
2. Grundzins.
3. Ständige Beiträge.
4. Verkaufte Weine.
5. Verwaltungsaufwand.
6. Abgang und Nachlaß.
7. Befoldungen der Kirchendiener.
8. Meß- und Kommunionwein.
9. Befoldungen der Schuldiener.
10. Für die Armenunterstützung.
11. Zur Weinnischung.
12. Sturzvorrath an künftige Rechnung.
13. Zur Ausgleichung irriger Tagebucheinträge.

*) §. 86 dieser Instruktion.

Beilage- Nummer.	Einnahme.	Seite der Rechnung Kogebuch- seite.	1859.				1861.				1863.				Weinlese.			
			D.	St.	M.	Gr.	D.	St.	M.	Gr.	D.	St.	M.	Gr.	D.	St.	M.	Gr.
	1. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.																	
5-6 oben.	Die in der Selbstbewirtschaftung stehenden Aeben — 2 Morg. 10 Ruth. — auf der Hardt, Gemarkung Allmannsdorf, haben im Jahr 1863 nach dem beigeschlossenen Zeugnisse des Aebenmeisters ertragen: 12,350 Glas Auelese, 4,500 „ gemischt, 16,850 Glas Wein,	10																
7-10 oben	welche sogleich an der Kelter versteigert wurden; daher hier nicht durchgeföhrt werden.*)																	
	7. Sturzvorrath aus voriger Rechnung.																	
	Nach v. R. S. 101 waren vorrätbig	1	10	2	1	0	6	3	5	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa Einnahme . . .		10	2	1	0	6	3	5	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ausgabe.																	
	6. Abgang und Nachlaß.																	
249	Bei der Weinaufnahme am 31. Dezember 1863 ergab sich ein Abgang, und kommen auf Dekretur vom r. hier aus	2		1	1	0			7	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa 6. . . .			1	1	0			7	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	12. Sturzvorrath an künftige Rechnung.																	
250	Bei der Aufnahme am 31. Dezember 1863 waren vorrätbig	2	10	1	0	0	6	2	8	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa 12. . . .		10	1	0	0	6	2	8	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ 6. . . .			1	1	0			7	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa Ausgabe		10	2	1	0	6	3	5	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	„ Einnahme		10	2	1	0	6	3	5	0	—	—	—	—	—	—	—	—
	Unterschied																	
	Abgeschlossen, R. R., den 1. Januar 1864.																	
	Der Berrechner: R.																	
	*) §. 39 dieser Instruktion.																	

Forst-Rechnung

für das Jahr 1863.

Kubrikenordnung für die Forstrechnungen. *)

Einnahme.

1. Neu aufgemachtes Holz.
2. Von Berechtigungen.
3. Sturzvorrath aus voriger Rechnung.

Anmerkung.

Die Forstnebennutzungen — Streulaub, Moos u. a. — sind nicht in der Naturalrechnung vorzutragen; für sie genügt die Buchung in der Geldrechnung.

Ausgabe.

1. Auf eigenthümliche Liegenschaften.
2. Für Berechtigungen.
3. Verkauf.
4. Verwaltungsaufwand.
5. Besoldung der Kirchendiener.
6. Für die Kirche (Sakristei).
7. Bauaufwand.
8. Für die Schule.
9. Für die Armenunterstützung.
10. Sturzvorrath an künftige Rechnung.

*) §. 86 dieser Instruktion.

Verlagsnummer.	Einnahme.	Seite der Geld-Abrechnung.
	1. Neu aufgemachtes Holz.	
251	In Gemüthsheit des anliegenden, von der Großherzoglichen Bezirksforstrei Konflanz und der Stiftungscommission gemeinschaftlich aufgestellten Wirtschaftsplanes, sowie der Wirtschaftsnachweisung für 1862/63, wurden überwiefen und kommen hier in Einnahme:	
252	Distrikt Eichenhan	
253	laut Aufnahmeliste vom 22. Januar 1863	
254	Distrikt Wannenberg	
	laut Aufnahmeliste vom 22. Januar 1863	
	Summa	
	Ausgabe.	
	2. Für Berechtigungen.	
41 oben.	Nuten Müller von Hedingen, laut Bedarfsliste und auf Anweisung der Stiftungscommission vom x.	16 c.
	3. Verkauf.	
35-40 oben.	Durch Versteigerung, laut Protokoll vom 14. Februar 1863	16 a. 16 b.
	Summa	
255	5. Besoldung der Kirchendiener.	
	Wilmannsdorf. Die Pfarrei, dormalen x., für 23. April 1862/63	82
256	8. Für die Schule.	
	Wilmannsdorf. Die Schule, für 23. April 1862/63	94
	10. Sturzverrath an künftige Rechnung.	
	Zusammenstellung.	
	2. Für Berechtigungen	
	3. Verkauf	
	5. Besoldung der Kirchendiener	
	8. Für die Schule	
	10. Sturzverrath an künftige Rechnung	
	Summa	
	Die Einnahme besagt	
	Unterschied	
	Abgeschlossen, N. N., den 1. Januar 1863.	
	Der Kirchenfouddverrechner: N.	

Aufgenommenes Holz.										Das Ganze macht in Wasseflastern		Bemerkung.	
Kupfholz.					Fremdholz.								
Stämme.	Nölze.	Stangen.	Kubf. Fuß.	Kuben.	Nagelholz.	Schichtholz.	Prügelholz.	Stochholz.	Weißbühel.	Stück.	Klafter.	Fuß.	
End.													
28	12	—	2514,00	—	—	14	4	—	250	48	26		
—	—	—	—	—	—	—	10	—	200	12	—		
28	12	—	2514,00	—	—	14	14	—	450	60	26		
1	—	—	85	—	—	—	—	—	—	—	76		
27	12	—	2429,00	—	—	—	—	—	—	27	—		
—	—	—	—	—	—	10	14	—	450	28	50		
27	12	—	2429,00	—	—	10	14	—	450	55	50		
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1	—	—	85	—	—	—	—	—	—	—	76		
27	12	—	2429,00	—	—	10	14	—	450	55	50		
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—		
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
28	12	—	2514,00	—	—	14	14	—	450	60	26		
28	12	—	2514,00	—	—	14	14	—	450	60	26		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Rechnungsnummer.	Darstellung des Vermögensstandes.	Einzeln.		Zusammen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	A. Rentirendes Vermögen.				
I.	Eigenthümliche Liegenschaften.				
	1. Häuser und Gebäulichkeiten, im Brandversicherungsanschlag:				
	Allmannsdorf, H.-B.-S. 6	1800 fl.	— fr.		
	Zißenhausen, „ 7	700 „	— „		
		2500	—		
	2. Grundstücke im Steueranschlag:				
	Allmannsdorf, H.-B.-S. 8	5366 fl.	15 fr.		
	Zigelstetten, „ 12	4494 „	45 „		
	Zißenhausen, „ 15	471 „	51 „		
		10332	51		
	3. Wäldungen, im Steueranschlag:				
	Allmannsdorf, H.-B.-S. 16 a.	3432 fl.	48 fr.		
	Hegne, „ 16 a.	901 „	47 „		
		4334	35	17167	26
II.	Berechtigungen.				
	1. Lehen, im Steueranschlag:				
	Hödingen, H.-B.-S. 17	1543 fl.	45 fr.		
	Zigelstetten, „ 18	995 „	— „		
		2538	45		
	2. Grundzinse und Gülten, H.-B.-S. 20, im Steueranschlag	12	18	2551	3
III.	Zinstragende Kapitalien.				
	1. Haus- und Güterkauffchillinge, H.-B.-S. 26	720	—		
	2. Ablösungskapitalien von Berechtigungen, H.-B.-S. 28	477	40		
	3. Aktivkapitalien, H.-B.-S. 44 a.	13420	50		
	4. Kapitalien von Provisorien, H.-B.-S. 45	132	—	14750	30
	Summa A. . . . .	.	.	34468	59
	B. Nichtrentirendes Vermögen.				
IV.	Eigenthümliche Liegenschaften	—	—	—	—
V.	Fahrnisse, nach dem auf den 31. Dezember 1863 abgeschlossenen Inventar . . . . .	.	.	5345	47
VI.	Rechnungsreste:				
	1. Gefällrückstände:				
	a. aus der Rückstandsrechnung, H.-B.-S. 5	49 fl.	— fr.		
	b. aus der Rechnung vom laufenden Jahre, H.-B.-S. 54/55	312 „	30 „		
		361	30		
	2. Unerzinsliche Vorschüsse, H.-B.-S. 62	48	3		
	Uebertrag	409	33	5345	47

Rechnungs- Nummer.	Darstellung des Vermögensstandes.	Einzeln.		Zusammen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Uebertrag	409	33	5345	47
VII.	Vorräthe:				
	a. an baarem Gelde, H.-B.-S. 107	1564	21		
	b. Naturalien:				
	6154 Becher Dinkel zu 5 fl. 48 fr. pr. Mtr. 35 fl. 42 fr.				
	6015 " Haber zu 5 fl. 20 fr. " " 32 " 5 "				
	10100 Glas 1859er Wein zu 45 fl. pr. Dhm 454 " 30 "				
	6280 " 1861er " zu 40 fl. " " 251 " 12 "				
		773	29	2747	23
	Summa B. . . . .	.	.	8093	10
	" A. . . . .	.	.	34468	59
	Gesamtbetrag des Vermögens . . . . .	.	.	42562	9
	 C. Schulden.				
I.	Lasten:				
	Allmannsdorf. Steuerkapital, H.-B.-S. 16 a.	268	45		
II.	Verzinsliche Kapitalien, H.-B.-S. 104	100	—		
III.	Ausgabzreste:				
	1. aus der Rückstandsrechnung, H.-B.-S. 63 — fl. — fr.				
	2. " " Rechnung vom laufenden Jahre,				
	H.-B.-S. 97 — " 33 "				
		—	33		
IV.	Unverzinsliche Vorschüsse, H.-B.-S. 108	—	—	369	18
	Rest, reines Vermögen auf den 31. Dezember 1863	.	.	42192	51
	Das reine Vermögen am 1. Januar 1863 betrug nach				
	v. N.-S. 108 . . . . .	.	.	40260	18
	es hat dasselbe daher im Jahr 1863 zugenommen um	.	.	1932	33

Ordnungs- Nummer.	Darstellung des Vermögensstandes.	Einzelu.		Zusammen.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
	Nachweisung der Vermögensveränderung.				
I.	Zur Vermehrung des Vermögens:				
	1. Die laufenden Einnahmen betragen H.-B.-S. 54/55	2792	6		
	" " Ausgaben " " 97	1835	28		
	Es ergibt sich daher ein Einnahms- (Ertrags-) Ueber- schuß von . . . . .	.	.	956	38
	2. Der Erlös aus dem verkauften Garten am Weinauer Weg beträgt nach H.-B.-S. 26	500	—		
	der Steueranschlag beträgt nach H.-B.-S. 8	121	30		
	Es ergibt sich sohin ein Uebererlös von . . . . .	.	.	378	30
	3. Das Steuerkapital der nach H.-B.-S. 99 eingetausch- ten Wiese in der Zeil beträgt nach H.-B.-S. 12 . .	650	—		
	Dagegen wurde die Wiese am Eichelberg in Tausch gegeben				
	a. mit einem Steuerkapital nach H.-B.-S. 12 von 500 fl. 15 fr.				
	b. " " Aufgeld nach H.-B.-S. 99 von 100 " — "	600	15		
	Es liegt demnach eine Erhöhung des Werthanschlages vor von . . . . .	.	.	49	45
	4. Die käuflich erworbenen Güter in Zitzenhausen sind nach H.-B.-S. 15 in die Steuer katastrirt zu	471	51		
	während der Kaufpreis nach H.-B.-S. 98/99 nur beträgt	372	56		
	Der Werthanschlag ist daher höher um . . . . .	.	.	98	55
	5. Neue Stiftungen nach H.-B.-S. 58	225	—		
	ab: Erbschaftssteuer nach H.-B.-S. 105/106	2	30	222	30
	6. Gewinn bei Einlösung der 3 1/2 %igen badischen Eisen- bahnobligation nach H.-B.-S. 59/60 . . . . .	.	.	7	—
	7. Der Weinvorrath ist nach H.-B.-S. 120 gewerthet zu nach v. R.-S. 107 betrug der Werth	705	42		
	es trat eine Wertherhöhung ein von	610	30		
		.	.	95	12
	8. Nach dem Inventar sind an Fahrnissen zugegangen	198	55		
	abgegangen	46	39		
	daher Werthvermehrung . . . . .	.	.	152	16
	Summa Vermehrung . . . . .	.	.	1960	46

Ordnungs- Nummer.	Darstellung des Vermögensstandes.	Einzeln.		Zusammen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.
II.	Zur Verminderung des Vermögens:				
	1. Kapitalverlust nach H.-B.-S. 104 . . . . .	..	..	20	—
	2. Der Fruchtvorrath war nach vor. H.-B.-S. 107 ge- werthet auf	76	—		
	heuer beträgt der Werth nach H.-B.-S. 120	67	47		
	daher Werthsverminderung . . . . .	..	..	8	13
	Summa Verminderung . . . . .	..	..	28	13
	die Summa Vermehrung beträgt . . . . .	..	..	1960	46
	Nach Abzug der Verminderung berechnet sich die Ver- mehrung wie oben dargestellt auf H.-B.-S. 120 . . . .	..	..	1932	33
	N. N., 1. Januar 1864.				
	Der Kirchenfondsverrechner				
	N. N.				

Nachweisung

über den Stand der mit dem Kirchenfond vereinigten Baufondskapitalien.

	fl.	kr.	fl.	kr.
Nach vor. N.-S. 114 betragen auf den 31. Dezember 1862:				
A. Die Neubaukapitalien				
1. der Kirche, mit den angewachsenen Zinsen	2059	36		
2. des Pfarrhauses, mit den angewachsenen Zinsen	1373	48		
			3433	24
B. Die Unterhaltungskapitalien				
1. der Kirche	2081	20		
mit den verwendbaren Zinsen	259	28		
	2340	48		
2. des Pfarrhauses	934	49		
mit den verwendbaren Zinsen	215	17		
	1150	6	3490	54
im Ganzen			6924	18
Die gemeinschaftlichen Einnahmen für das Jahr 1863 sind:				
a. Pachtzinse von den aus der Gantmasse des Johann Wader in Rizenhausen erworbenen Liegenschaften nach H.-B.-S. 15 mit	13	30		
b. Zinse von Aktivkapitalien nach H.-B.-S. 29 bis 44 a	677	33		
hievon ab: aus 50 fl. Stiftungskapital nach H.-B.-S. 43 und 58	1	4		
	676	29		
c. Zinsefuß H.-B.-S. 53	1	26		
d. Gewinn aus eingelösten Staatsobligationen H.-B.-S. 60	7	—		
Davon kommen in Abzug:				
a. Kosten der Güterverpachtung in Rizenhausen H.-B.-S. 70	1	8		
b. Zinse aus Passivkapitalien H.-B.-S. 74	13	54		
c. Verlust in der Gant des Fridolin Burger: am Kapital H.-B.-S. 104	20	fl. —		
an Zinsen und Betreibungskosten H.-B.-S. 77/78	38	23		
	58	23	73	25
[Es bleiben daher zur Vertheilung übrig			625	—
Da das Aktivkapitalvermögen, welches aus vor. N.-S. 42 nach H.-B.-S. 29 — 40 a in das Verwaltungsjahr 1863 übergang, 12503 fl. 4 kr. betrug, so berechnet sich der auf das Baukapital zu 6924 fl. 18 kr. fallende Antheil an den zu vertheilenden Erträgnissen zu 625 fl. auf $6924 \text{ fl. } 18 \text{ kr.} \times 625 \text{ fl.}$				
$\frac{12503 \text{ fl. } 4 \text{ kr.}}{12503 \text{ fl. } 4 \text{ kr.}} = 346 \text{ fl. } 8 \text{ kr.}$				

	fl.	fr.	fl.	fr.
Von diesem Betreffniß des Baufonds mit kommen :			346	8
A. auf das Neubaufapital				
1. der Kirche mit 2059 fl. 36 fr.	102	57		
2. des Pfarrhauses mit 1373 " 48 "	68	41		
3433 fl. 24 fr.	171	38		
B. auf das ganze Unterhaltungskapital mit 3490 " 54 "	174	30		
6924 fl. 18 fr.			346	8
An der auf das Unterhaltungskapital der Kirche und des Pfarrhauses fallenden Einnahme mit			174	30
kommt der Antheil des Baufonds an den Verwaltungs- kosten *) in Abzug. Die Gesamtsumme des in Verwaltung stehenden rentirenden Vermögens beträgt nach H.-B.-S. 119 34468 fl. 59 fr. Da nach H.-B.-S. 76 die sämmtlichen allgemeinen Verwaltungskosten 289 fl. 17 fr. betragen, so berechnet sich der Kostenantheil des Baufonds auf 6924 fl. 18 fr. \times 289 fl. 17 fr. =			58	7
34468 fl. 59 fr.				
Rest			116	23
Dieser Rest vertheilt sich auf das Unterhaltungskapital				
1. der Kirche mit 2340 fl. 48 fr.	78	2		
2. des Pfarrhauses mit 1150 " 6 "	38	21		
3490 fl. 54 fr.			116	23
Zu dem Unterhaltungskapital der Kirche mit	2340	48		
kommt der berechnete Antheil an Zinsen mit	78	2		
2418 50				
davon gehen ab die Baukosten H.-B.-S. 91 mit	117	35		
Rest-Unterhaltungskapital der Kirche			2301	15
Zu dem Unterhaltungskapital des Pfarrhauses mit	1150	6		
kommt das oben berechnete Zinsenbetreffniß mit	38	21		
sodann der Erlös aus Baumaterialien H.-B.-S. 52	5	12		
und der Baubeitrag der Pfarrei H.-B.-S. 52	6	48		
1200 27				
Davon gehen ab :				
die Baukosten H.-B.-S. 92 mit 146 fl 36 fr.				
der Brandversicherungsbeitrag H.-B.-S. 65/66 mit 2 " - "	148	36		
Rest-Unterhaltungskapital des Pfarrhauses			1051	51

*) §. 1 der auf S. 157 nachfolgenden Erläuterungen.

Zusammenstellung.		fl.	fr.	fl.	fr.
Es berechnen sich hiernach:					
A. Die Neubaukapitalien					
1. der Kirche auf	2059 fl. 36 fr. + 102 fl. 57 fr.=	2162	33		
2. des Pfarrhauses auf	1373 fl. 48 fr. + 68 fl. 41 fr.=	1442	29	3605	2
B. Die Unterhaltungskapitalien					
1. der Kirche auf		2301	15		
2. des Pfarrhauses auf		1051	51	3351	6
somit das ganze Baukapital auf				6958	8
Da das gemeinschaftliche in folgende Rechnung zu übertragende Vermögen beträgt:					
1. an Aktivkapitalien nach H.-B.=S. 44 a	13420 fl. 50 fr.				
2. an Provisoriumskapital nach H.-B.=S. 45	69 „ 24 „				
	<u>13490 fl. 14 fr.</u>				
ab: Passivkapital nach H.-B.=S. 104	100 „ — „				
	restlich				
	<u>13390 „ 14 fr.</u>				
3. an Liegenschaften auf der Gemarkung Zigenhausen Ankaufspreis und Kosten nach H.-B.= S. 98/99	372 „ 56 „				
	<u>zusammen</u>				
	13763 fl. 10 fr.				
so ist das ganze Baukapital gedeckt.					
Das ursprüngliche Unterhaltungskapital der Kirche betrug nach H.-B.=S. 90					
da solches angewachsen ist auf		2081	20		
		2301	15		
	so sind verfügbar			219	55
Das ursprüngliche Unterhaltungskapital des Pfarrhauses betrug nach H.-B.=S. 90					
da solches angewachsen ist auf		934	49		
		1051	51		
	so sind verfügbar			117	2
Aufgestellt, N. N. 1. Januar 1864. Der Kirchenfondsverrechner N.					

Beschluß Nr. 245.

Vorstehende Rechnung sammt den dazu gehörigen Beilagen haben wir nach Vorschrift in §. 60 der Verwaltungsinstruktion einer Vorprüfung unterzogen, was hiermit bekrundet wird.

Unsere desfallsigen Bemerkungen und deren Beantwortung durch den Verrechner sind in dem beifolgenden Protokoll vom Heutigen enthalten.

N. den 25. Februar 1864.

Die Katholische Stiftungskommission.

N. N.
N. N.